

Messeliste Antiquariatsmesse Stuttgart 2025

Antiquariat Tresor am Römer

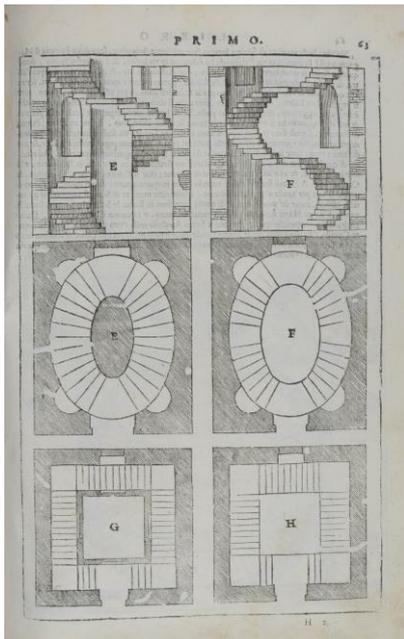
Braubachstraße 32 60311 Frankfurt

Stand 39

www.tresor-am-roemer.de Tel.: 0160-98295804

- 1 **ARCHITEKTUR - PALLADIO, Andrea.** I Quattro Libri dell'Architettura. 4 Teile in 1 Band. Venedig, Bartolomeo Carampello, 1616. Folio. 67; 78 S., 1 w. Bl.; 46 S., 1 w. Bl.; 133 S., mit 4 wiederholten Holzschnittelbordüren und zahlreichen meist ganzseitigen Holzschnitten im Text. Späteres Halbpergament mit Rückenschild und Rückenvergoldung, (gering beschabt, Ecken leicht gestaut). 3.900,00 Vierte Ausgabe. - Fowler 215; vgl. Ornamentstichsammlung Berlin 2594; - Nach der

Ausgabe von 1601 beim selben Verleger neu gesetzte Ausgabe. Mit den Holzschnitten,



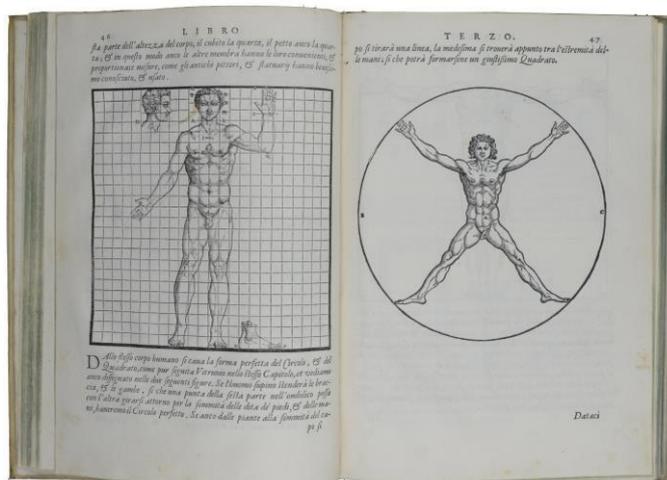
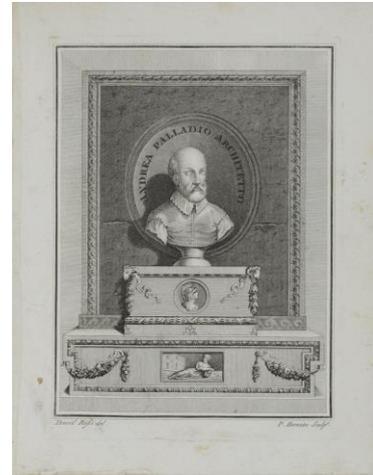
gedruckt von den Originalstöcken der ersten Palladioausgabe von 1570. - Die vier Teile von Palladios maßgeblichem Werk zur Architektur beschreiben die Säulenordnungen und Theorie; den Bau von Wohnhäusern, mit eigenen Entwürfen und Rekonstruktionen nach Vitruv; Städteplanung mit dem Bau von Straßen, Plätzen und Brücken; sowie Tempel und Gebäude des antiken Roms. - Andrea Palladio (1508-1580) versucht in seinem Traktat die klassischen Prinzipien der Architektur wiederzubeleben und eine Vereinheitlichung und Standardisierung von Architektur durch bestimmte Regeln zu schaffen. Sein Lehrbuch und seine wohlproportionierten eigenen Bauten hatten in Europa und bis Amerika einen großen Einfluss auf kommende Generationen bis zum Ende des 18.

Jahrhunderts. - Titel mit verwischem Stempel am oberen

Rand, unterer Rand mit zeitgenössischem Besitzvermerk, sowie ein Besitzvermerk des 19. und des 21.

Jahrhunderts auf dem Innendeckel. Leicht fingerfleckig, am Anfang an den Aussenrändern leicht wasserfleckig, der 4. Teil teils im Bug etwas wasserfleckig. Trotz allem gutes Exemplar.

- 2 - **PALLADIO, Andrea.** Le fabbriche e i disegni. Raccolti ed illustrati da Ottavio Bertotti Scamozzi. 4 Bände. Vicenza, G.Rossi, 1796. 4°. Mit gestochenem Porträt und 208 (34 gefalteten) Kupfertafeln mit 209 Ansichten. Pergament der Zeit mit Rückenschildern in modernen Leinenschubern, (minimal fleckig, Deckel etwas aufgebogen). 1.800,00 *Dritte italienische Ausgabe.* - Vgl. Fowler 231; *Ornamentstichsammlung Berlin 2722.* - *Andrea Palladio (1508-1580) versuchte in seinem Traktat die klassischen Prinzipien der Architektur wiederzubeleben und eine Vereinheitlichung und Standardisierung von Architektur durch bestimmte Regeln zu schaffen. Sein Lehrbuch hatte großen Einfluss auf die europäische Architektur und begründete den sogenannten Palladianismus, der im 18. Jahrhundert seinen Höhepunkt hatte.* - *Die von Bertotti Scamozzi gestaltete Überarbeitung und mit neuen Kupfern ausgestattete Ausgabe erschien erstmals 1776-1783. Er zeichnete Palladios Gebäude mit seinen Messungen neu und verfasste eigene Kommentare. Die Bände verfügen jeweils über ein Register. Bertotti Scamozzi trug damit zur Kenntnis von Palladios Werk und zur Verbreitung des Palladianismus bei.* - *Die Tafel Nr. 33 in Band 3 ist wohl zu dieser Ausgabe nie erschienen. Das Vergleichsexemplar der BSB verzeichnet sie ebenfalls nicht. Bei der vorherigen Ausgabe sind Tafel 32 und 33 auf einem Blatt.* - *Minimal fleckig.* - *Sehr schönes Exemplar.*



Pergamentband mit Rückenschild, (gering fleckig, kleines Wurmloch am Rücken).
4.500,00

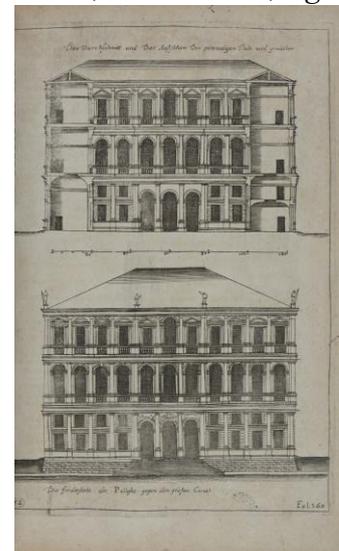
- 3 - **RUSCONI, Antonio.** Della Architettura. Con centosessanta figure dissegnate dal medesimo, secondo i precedetti di Vitruvio, e con chiarezza, e breuita dichirate libri dieci. Venedig, G. und G.P. Gioliti, 1590. Folio. 6 nn. Bl., 143 S., mit großer Holzschnitt-Titelbordüre und ca. 160 teils ganzseitigen Textholzschnitten, sowie zahlreichen teils wiederholten Holzschnittinitialen und Holzschnittvignetten. Späterer

Erste Ausgabe, zweiter Druck mit den Errata am Schluss. - Fowler 280; Adams R 960; BM, STC Italian 593; Mortimer 551, *Ornamentstichsammlung Berlin 2602*; Ehardt S. 74; Thieme/Becker XXIX, 222. - *Der venezianische Architekt und Wasserbauingenieur Giovan Antonio Rusconi (um 1520-1587) begann bereits 1553 damit Illustrationen zu einer neuen Vitruv-Ausgabe zu schaffen. Diese blieb jedoch durch seinen Tod unvollendet. Die schon vorhandene Folge von Holzschnitten wurde von den Verlegern Gioliti posthum mit kurzen Bilderläuterungen herausgegeben.* - *Die schönen Holzschnitte, die neben Bauwerken und technischen Geräten auch Darstellungen zu den menschlichen Proportionen zeigen, in kräftigen Abdrucken.* - *"Seine ungewöhnlich schön gedruckte und*

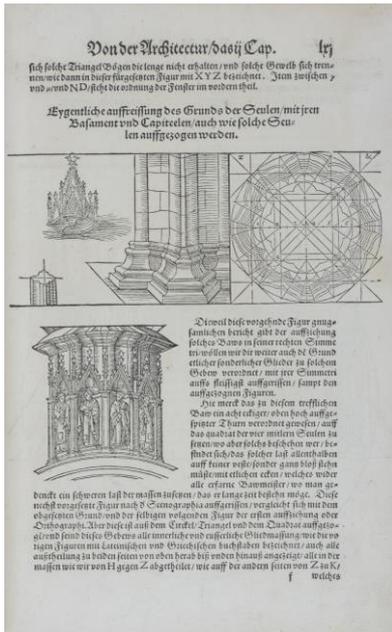
reich mit wundervollen Zierbuchstaben und -leisten geschmückte Ausgabe bietet 160 völlig selbständig erfundene Abbildungen, meisterhaft gezeichnete Holzschnitte von größtem, künstlerischen Reiz, die zugleich ein vortreffliches Verständnis aller baulichen Vorgänge verraten" (Ebhardt S. 49). - Gering fleckig. Sehr schönes Exemplar.

- 4 - **SCAMOZZI, Vincenzo.** Klärliche Beschreibung der fünf Säulen-Ordnungen und der ganzen Bau-Kunst. Aus dem sechsten und dritten Buche... Alles aus dem Italiänischen selbst mit großem Fleiß genommen... Nürnberg, Johann Hoffmann, 1697. Folio. Gestochener Titel, 7 nn. Bl., 192 S., mit 85 (4 doppelblattgroßen) Kupfertafeln und 1 Textkupfer. Pergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel, (etwas fleckig und leicht beschabt). 2.000,00

Zweite Ausgabe der Nürnberger Übersetzung. - VD 17 3:3080001F; Fowler 298; vgl. Ornamentstichsammlung Berlin 2606. - Die deutsche Ausgabe des wichtigen Grundlagenwerkes der Architektur erfolgte nach der Holländischen. - Der berühmte italienische Architekt Scamozzi (1548-1616) war an zahlreichen Bauten der ausgehenden Renaissance in Italien beteiligt. - "Aus der Idee der Nachahmung der Natur, auch hinsichtlich der Baukunst, schöpft S. das Dogma der Säulenordnungen als der ewigen Form, ähnlich den platonischen Ideen, durch die er zur Vollkommenheit des klassischen Geschmacks gelangt.... Aber die Säulenordnungen S.s. sind nicht die von der Renaissanceauslegung Bramantes und Palladios verwendeten, sie wollen vielmehr eine Berichtigung jener im Namen einer Ideal-Antike sein..." (Thieme-Becker XXIX, 572). - Die Tafeln mit Säulen, Portalen, Grundrissen, Palästen und Fassaden, usw. - Gestochener Titel datiert 1678. - Etwas gebräunt, teils bis an den Bildrand beschnitten, minimal fleckig. Gutes Exemplar dieses Standardwerks zur Architektur.



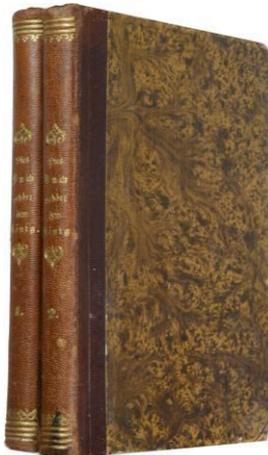
- 5 - **VITRUVIUS POLLIO, Marcus.** Zehen Bücher von der Architectur und künstlichem Bauen. Ein Schlüssel und einleitung aller Mathematischen und mechanischen Künste, Scharpffsinniger fleissiger nachtrachtung oder Speculation künstlicher Werck... Erstmals verteutscht, unnd in Truck verordnet durch G.H. Rivium. Basel, S.Henricpetri, 1575. Folio. 17 nn., 1 w. Bl., 681 S., mit ungefähr 190 teils ganz- bzw. halbseitigen Holzschnitten im Text (es fehlt das letzte Blatt mit der Druckermarken). Späterer Pergamentband mit handschriftlicher Rückenbeschriftung, (etwas fleckig, nur gering bestoßen). 5.400,00



Zweite deutsche Ausgabe der Übersetzung von Ryff. - Ornamentstichsammlung Berlin 1811; VD 16, V 1766; Ebhardt S. 73; Fowler 412. - Die zehn Bücher zur Architektur „De architectura libri decem“ des Marcus Pollio Vitruvius (um 84–um 27 v. Chr.) sind das einzige aus der Antike überlieferte Werk zur Architektur. Es bildete über Jahrhunderte die Grundlage für unser Verständnis von Architektur und Baukunde und wurde allein nach Beginn des Buchdrucks in den Jahren 1484 bis 1600 in ca. 30 verschiedenen Ausgaben und Sprachen gedruckt. - Der Straßburger Arzt und Apotheker Walther Hermann Ryff (Rivius) verfasste die erste deutsche Ausgabe, die 1548 erschien. - Neben den berühmten Säulenordnungen bietet das Werk einen hervorragenden Überblick über die Geschichte, Ästhetik und Technik der Architektur, den Städtebau bis hin zum Wasserbau. Die beeindruckenden Holzschnittillustrationen sind

P.Flötner, V.Solis, G.Pencz, H.Brosamer und E.Schön zugeschrieben und erschienen bereits in der ersten deutschen Ausgabe, bzw. einige davon bereits 1521, in der ersten in Como gedruckten italienischen Ausgabe. - Ohne das letzte Blatt mit der Druckermarken. - Titel mit zeitgenössischen Besitzvermerken, gering gebräunt und nur leicht fleckig, letztes Blatt mit alt hinterlegter Fehlstelle in der Mitte des Blattes (ohne Textverlust). Vor- und Nachsatz im 20. Jahrhundert erneuert. Vereinzelt Annotationen von alter Hand. - Schönes Exemplar dieses wichtigen Werkes zu den Grundlagen der Architektur.

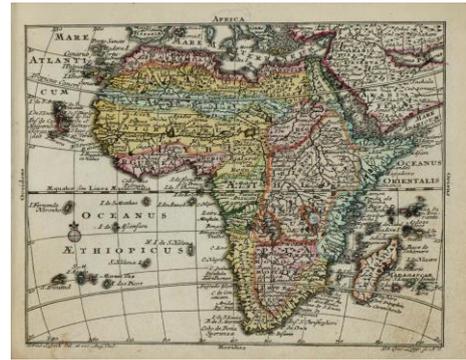
- 6 (ARNIM, Bettina von). Dies Buch gehört dem König. Berlin, E.H.Schroeder, 1843. Klein-8°. Titel, VIII, S. 3-307 S.; 2 nn. Bl., S. 308-508. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückentitel, (gering beschabt, Ecken etwas gestaucht). 880,00



Erste Ausgabe. - Goedeke VI, 85, 7; Slg. Borst 2055; WG 6. - Wichtige, anonym erschienene Schrift, in der Bettine von Arnim erfundene Gespräche zwischen Goethes Mutter, der "Frau Rat", und der Königin Luise im Darmstädter Schloss schildert. Darin werden politische Freiheit, Abschaffung der Privilegien, Beendigung des Massenelends und die Einleitung eines Zeitalters des allgemeinen Glücks gefordert. "Die mehr poetischen als politisch-philosophischen Reflexionen verraten den Einfluß Schleiermachers... KLL I, 728). - Exemplar aus der Bibliothek Fürstenberg (Ex-Libris auf Innendeckeln) mit den beiden sehr seltenen Haupttiteln. - Gering gebräunt.

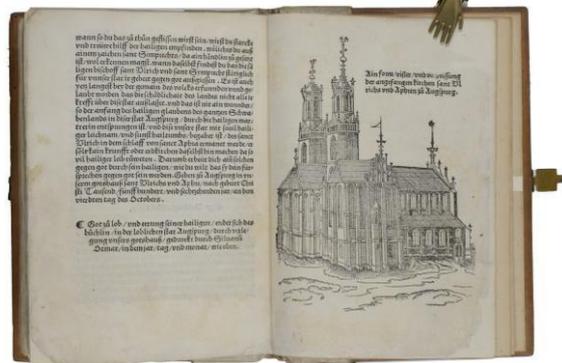
- 7 ATLANTEN - LOBECK, Tobias. Atlas geographicus portatilis. XXIX. mappis orbis habitabilis regna exhibens. Kurzgefasste Geographie,... nebst compendieusen LandCharten, welche einen kleinen Sack-Atlas ausmachen. Augsburg, J.M.Wagner, o.J. (um 1750). Klein-quer-8°. Mit gestochenem Frontispiz, gestochenem Titel, 43 altkolorierten Kupferstichkarten, gestochenes Indexblatt, 72 S. Leder der Zeit mit Deckelvergoldung, (berieben, Vergoldung oxydiert, Deckel etwas aufgebogen). 2.000,00

Sehr hübscher Augsburger Taschenatlas mit dem Textteil. - Enthält u. a. eine Weltkarte, Himmelskarte, Erdteilkarten, Spanien, Italien, Deutschland, Württemberg, Bayern, Rheinland, Norddeutschland, Sachsen, Preussen, Dänemark, Skandinavien, Ungarn, die Balkanstaaten, teils gestochen von T.C. Lotter. Der Index führt wie der Titel nur 29 Landkarten auf. - Etwas wasserrandig, die Karten kaum betroffen. Besitzeintrag (Carl Antemeyer) von 1829 auf Vorsatz.



- 8 AUGSBURG - BERNO VON REICHENAU bzw. BERNO AUGIENSIS.** Das leben: verdienen: und wunderwerk der hailigen, Augspurger Bistumbs bischoffen, sant Ulrichs, und Symprechts, auch der säligen martlerin sant Apfre, irer müter Hilarie geschlecht und gesellschaft, in unserm daselbst loblichen gotshauß rastend. (Augsburg, Silvan Otmar, 1516). Klein-4°. 87 num, 1 nn. Bl., mit Holzschnitt-Titelbordüre und 5 ganzseitigen Holzschnitten von Leonhard Beck. Holzdeckelband der Zeit mit blindgeprägtem Schweinslederrücken und Schließe, (minimal fleckig, Vorderdeckel mit restauriertem Bruch, Schließe ergänzt). 2.800,00 *Erste und einzige deutsche Ausgabe.* - VD 16, B 2050; Panzer DA 838; Dodgson II, 123;

Goedeke II, 23, 8; Proctor 10756. - *Beinhaltet die Lebensgeschichten der berühmten Augsburger Heiligen Ulrich, Simpert und Afra nach Quellen des 9. und 10.*



Jahrhunderts, gedruckt im Auftrag des Klosters. - Die seltenere deutsche Ausgabe wurde im Oktober 1516, ca. ein halbes Jahr nach Erscheinen der lateinischen Ausgabe veröffentlicht. Sie enthält ebenso wie die lateinische die eindrucksvollen ganzseitigen Holzschnitte von Leonhard Beck, der hauptsächlich für Kaiser

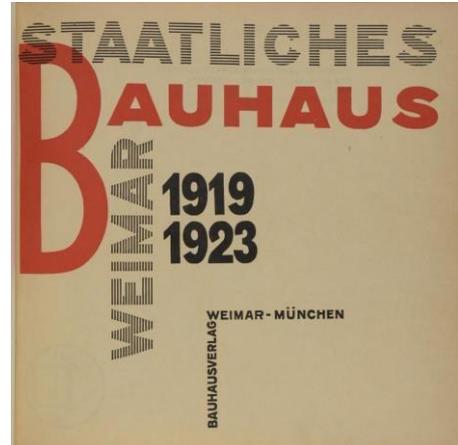
Maximilian tätig war und u.a. Holzschnitte für den "Theuerdank" und den "Weiss Kunig" schuf. - Die ikonographisch bedeutsamen Holzschnitte zeigen die drei Heiligen in prachtvollem Ornat zu dritt zusammenstehend, sowie in Einzelporträts. Der letzte Holzschnitt zeigt die große gotische Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg. Dieser Holzschnitt ist bemerkenswert, da er die Kirche mit einer Doppelturmanlage darstellt, die jedoch nie verwirklicht wurde, erst 1594 wurde der heutige Turm errichtet. - Vor- und Nachsätze erneuert, Titelblatt und die ersten und letzten Blatt im weißen Rand restauriert (angefasert), leicht fingerfleckig. Ex-Libris (Robert Schultz) auf Innendeckel.

- 9 BAUHAUS - Staatliches Bauhaus Weimar 1919-1923.** Die Herausgabe dieses Werkes besorgte das Staatliche Bauhaus in Weimar und Karl Nierendorf in Köln Weimar, München, Bauhausverlag, (1923). 4°. 225 S., mit 9 Farblithographien und 11 Farbtafeln sowie zahlreichen, meist ganzseitigen Abbildungen (alle in der Paginierung). Neuere Leinen mit aufmontiertem Originalbezug mit Rot-Blauer Titelprägung, (gering unfrisch).

3.800,00

Erste und einzige Ausgabe. - Wingler 562; Lang, Konstruktivismus 8. - Eins von 2000 Exemplaren in deutscher Sprache, insgesamt 2600 Exemplare. - Die erste

programmatische Veröffentlichung des Bauhauses, die anlässlich der Bauhaus-Ausstellung vom 15.8. - 30.9.1923 in Weimar erschien. - Mit den Originallithographien von Hirschfeld-Mack, R. Paris, Keler-Molnar, Kurt Schmid, Marcel Breuer, F. Schleifer und Herbert Bayer. Die Texte wurden von Walter Gropius, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Laszlo Moholy-Nagy und Oskar Schlemmer verfasst. Typographische Anordnung von Moholy-Nagy, Einbandentwurf von Bayer. - Eine der wichtigsten Schriften zur Kunst und Architektur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. - In Walter Gropius' Vorwort wird der Aufbau der Schule und deren Idee die Einheit von Technik und Kunst zu lehren formuliert. Die weiteren Texte gegen die theoretischen Ansätze der Bauhauslehrer zur Formenlehre, den Werkstätten, Bauten und der Architektur wieder. - Die zahlreichen Abbildungen, zeigen die Arbeiten der Schüler und Lehrer des Bauhauses darunter I.Kerkovius, M.Téry-Adler, M.Breuer, E.Brendel, G.Marcks, O.Schlemmer, L.Feiningler, W.Kandinsky, P.Klee u.v.a. - Textseiten gering gebräunt. - Gutes Exemplar.



WIDMUNGSEXEMPLAR

- 10 BEHRENS, Peter.** Feste des Lebens und der Kunst. Eine Betrachtung des Theaters als höchsten Kultursymbols. Leipzig, Eugen Diederichs, 1900. Klein-4°. 25 S., 1 nn. Bl., mit illustriertem Titel und Widmungsblatt, einer Initiale und Textbordüren von Peter Behrens. Originalpappband mit Deckelillustration und -titel, (etwas beschabt und fleckig).



1.400,00

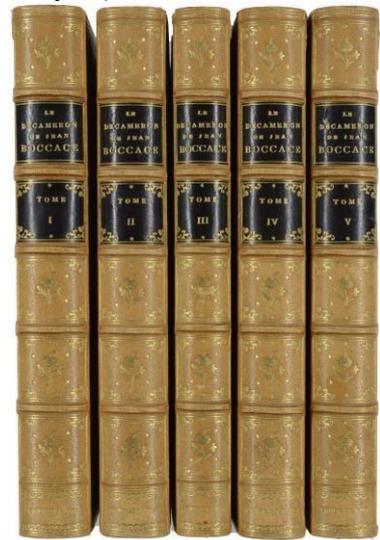
Erste Ausgabe. - Schauer II, 6; Ein Dokument dt. Kunst (Kat. Darmstadt 1977) V, C 35. - Mit einer gedruckten Widmung für die Künstlerkolonie Darmstadt. - Dreifarbigter Druck. - Der deutsche Künstler, Typograf, Designer und Architekt Peter Behrens (1868-1940) erhielt im Jahr 1899 eine Berufung an

die Künstlerkolonie Darmstadt, die aufgrund der Initiative des hessischen Großherzogs Ernst Ludwig entstand. - Auf dem ersten Blatt eine handschriftliche Widmung von Peter Behrens für den damaligen großherzoglichen Kabinettsrat Gustav Römheld (1861-1933), der ein enger Berater des Herzogs im Bezug auf dessen künstlerischen Engagements wurde. Er unterstützte maßgeblich die Idee der Gründung einer Künstlerkolonie. Ab 1904 war er Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt. "Herrn Cabinethsrath Römheld verehrungsvoll d. Verf." - Leicht gebräunt.

- 11 BOCCACCIO, Giovanni di.** Le Decameron. 5 Bände. London (d.i. Paris, Prault), 1757/1761. 8°. Mit gestochenem Porträt-Frontispiz, 5 gestochenen Titeln, 110 Kupfertafeln, 106 gestochenen Kopfvignetten und 97 gestochenen Schlussvignetten. Ockerfarbenes Maroquin des 19. Jahrhunderts mit goldgeprägten schwarzen Rückenschildern, reicher

Rückenvergoldung, vierfachen Deckelfiletten mit Eckfleurons, Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt, (gering beschabt, leicht fleckig). 3.200,00 *Erste französische Ausgabe mit diesen Illustrationen.* - Brunet I, 1003; Sander 183; Cohen-Ricci 160; Fürstenberg 26. - *Die überwiegend von Gravelot (89 der Tafeln), aber auch Boucher, Cochin und Eisen illustrierte Ausgabe zählt zu den prachtvollsten Boccaccio-Ausgaben des 18.*

Jahrhunderts. - "Un des livres illustrés des plus réussis de tout le XVIIIe siècle." (Cohen/R.). - "Dem Boccaccio hat Gravelot eine ganze Anzahl seiner schönsten Blätter beigesteuert. Man sieht hier ... wie sehr ihm lustspielhafte Szenen liegen. Diese Illustration Gravelots wirkte nicht nur durch ihre künstlerische Qualität sensationell, sondern auch durch einen bei diesem Meister bisher ungewohnten Umfang. Der leichte Geist der Frührenaissance ist hier mit der Grazie des 'dixhuitième' so vollständig vermählt worden, daß eine fast fehlerlose Einheit entstanden ist. Diese Illustration zählt denn auch mit Recht zu den glänzendsten des Zeitalters" (Fürstenberg). - Zeitgleich erschien, ebenfalls mit der fingierten Druckortangabe,



eine italienische Ausgabe bei Prault. - Die Übersetzung ins Französische erfolgte durch Antoine Jean Le Macon. - Leicht stockfleckig, Titelblätter jeweils mit einem Blindstempel "Collection John Wilson". - Schönes breitrandiges Exemplar in dekorativen Einbänden von Philippe Belz-Niedrée (Signatur in der Mitte der Innenkantenvergoldung).

- 12 BODMER, Joh(ann) Jakob.** Critische Abhandlung von dem Wunderbaren in der Poesie und dessen Verbindung mit dem Wahrscheinlichen, In einer Vertheidigung des



Gedichtes Joh. Miltons von dem verlohrenen Paradiese; Der beygefüget ist Joseph Addisons Abhandlung von den Schönheiten in demselben Gedichte. Zürich, Orell und Comp., 1740. 8°. 13 nn. Bl., 440 S. Pergamentband des 20.

Jahrhunderts mit älterem Rückenschild, (leicht beschabt).

1.200,00

Erste Ausgabe. - Goedeke IV/1, 120, 12; WG 17; VD18: 10313699. - *Eine der einflussreichsten kritischen Schriften zur deutschen Literaturgeschichte. Bodmers Auffassungen stehen im Widerspruch zu den formalistischen und rationalistischen ästhetischen Auffassungen Gottscheds rufen einen regelrechten Dichterstreit hervor.* - "Auch der Dichter soll malen, nicht erzählen, und wie groß der Anteil der Wirklichkeit an seinem Werk auch sein möge, so solle er sie doch mittels der Phantasie umgestalten, freilich ohne die Grenzen des Wahrscheinlichen zu überschreiten." (KNLL 2, 841). - Leicht stockfleckig.

- 13 BOTANIK - FURBER, R(ober) und (Richard BRADLEY).** The Flower-Garden Display's, in above four hundred curious Representations of the most Beautiful Flowers; ... With the description and history of each plant, and the method of their culture... The second edition. To which is added, a flower-garden for gentlemen and ladies; Being the art of raising flowers without any trouble... London, R. Montagu, R. Brindley and C. Corbett,

1734. 4°. Kolorierter gestochener Titel, 3 nn. Bl., 139 S., mit 12 altkolorierten Kupfertafeln. Leder der Zeit mit Rückenvergoldung, Deckelfiletten und goldgeprägte große Eckfleurons, Rückenschild, (Rücken im Stil erneuert, Ecken restauriert). 3.900,00 Zweite Ausgabe. - Sitwell 80; Hunt 493; Nissen BBI 677; Dunthorne 198. - Der erstmals 1732 erschienene Band enthält 12 etwas verkleinerte und veränderte Kupferstiche mit Blumenbuketts, basierend auf den "Twelve Months of Flowers" von Robert Furber. "Furber operated a nursery at Kensington and published twelve bouquets to advertise his wide selection of flower seeds." (Sitwell S. 7). - Die nach den Monaten des Jahres angelegten Blumenarrangements wurden jeweils mit einer Nummerierung an den Blüten und der dazu gehörigen Legende gestochen. Die Vorlagen für die schönen Pflanzendarstellungen stammen von dem flämischen Maler Peter Casteels. - Tafeln teilweise leicht gebräunt, gestochener Titel mit alt hinterlegtem Einriss und im Bug verstärkt, leicht knittrig. Name (Mary Dalcot) auf Titel.



14 - REITTER, I.D. und G.F. ABEL. Abbildung der hundert deutschen wilden Holz-Arten nach dem Nummern-Verzeichnis im Forst-Handbuch von F.A.K. von Burgsdorf.



Stuttgart, auf Kosten des Herausgebers, 1790-(1794). 4°. 7 nn. Bl., 38 S., mit 100 altkolorierten teils eiweißgehöhten Kupfertafeln. Halbleder der Zeit mit Rückenschild, (Rücken und Gelenke unterlegt, Ecken und Kanten etwas bestoßen).

4.600,00

Erste Ausgabe des hervorragend illustrierten und fein kolorierten Werkes, das in 4 Heften erschien. - Nissen BBI 1617; Stafleu/C. 8971; Great Flower Books 73. - Die Kupfertafeln wurden nach Entwürfen Reitlers von dem württembergischen Hofkupferstecher Abel gestochen und wirken außergewöhnlich plastisch durch die mitgestochenen Schatten. - Die sehr schönen Darstellungen jeweils mit Ästen, Blättern, Früchten, Blüten und Samen. - Eines der schönsten dendrologischen Werke des 18. Jahrhunderts. - Vereinzelt leicht fleckig, die Abbildungen kaum betroffen. Der fliegende Nachsatz mit einem handschriftlichen Register.

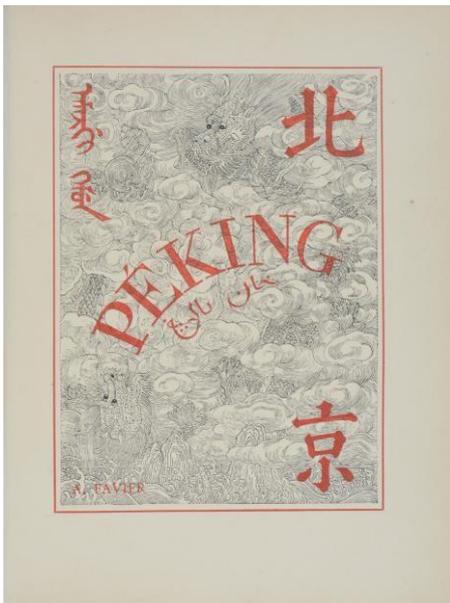
WIDMUNGSEXEMPLAR

- 15 CHAS LABORDE.** Rues et Visages de Londres. Texte de Pierre Mac Orlan. Paris, En Vente de la Librairie J.Terquem, 1928. Folio. 2 w., 2 nn. Bl., 36 S., 3 nn. Bl., mit 21 kolorierten Originalradierungen, sowie einer Extrasuite in schwarz/weiß, einer radierten Titelvignette und 41 Textillustrationen von Chas Laborde. Originalhalbpergament-Mappe mit Deckelillustration und Bindeband, (leicht bestoßen, Gelenke der Flügel restauriert, Rückendeckel leicht fleckig). 3.800,00

Erste und einzige Ausgabe. - Eins (Nr. 43) von 100 Exemplaren auf Velin d'Arches, insgesamt 121 Exemplare. - Nummerierung zusätzlich mit einer handschriftlichen Widmung von Chas Laborde versehen. "A Monsieur Fred A. Weitnauer Qui préfère Paris à Londres." - Der von George Grosz und Großmann, aber auch Daumier und Toulouse-Lautrec beeinflusste französische Künstler Chas Laborde (1886-1941) wurde in Buenos Aires geboren, wuchs aber in Paris auf. - Die Radierungen zeigen in der für ihn typischen leicht ironischen Strichführung Strassenszenen, Parks und Ausflugsziele in London. - Einer von 4 Bänden einer Reihe, die alle mit demselben Titelanfang erschienen sind. Weitere dargestellte Städte sind Paris, Berlin und posthum New York, sowie 1935 innerhalb der Filmzeitschrift "La chronique filmée du mois", Moskau. - Das letzte weiße Blatt und das Impressum leicht fleckig, gering stockfleckig.



- 16 CHINA - FAVIER, Alph(onse).** Péking. Histoire et description. Péking, Imprimerie des Lazaristes, 1897. Folio. XII S., 2 nn. Bl., 336 S., 2 nn. Bl., S. 337-562, 1 nn. Bl., mit einem Plan, 52 Tafeln und zahlreichen Illustrationen im Text. Pergamentband der Zeit mit montiertem Originalumschlag, (etwas berieben und bestoßen).

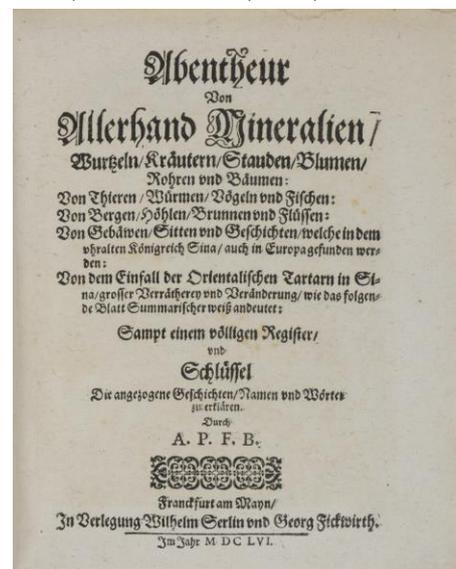


1.200,00
Erste Ausgabe. - Eins von 1000 nummerierten Exemplaren (Nr. 339). - Cordier, BS 218. - Laut Kolophon erfolgte die Drucklegung dieser seltenen Beschreibung Pekings zwischen dem 25. Januar und dem 7. November 1896. - Der spätere apostolische Vikar von Nord Chi-Li und Pe-Kin, Pierre-MarieAlphone Favier-Duperron (1837-1905), gelangte 1862 nach China. Als ausgebildeter Architekt war er maßgeblich am Bau der Beitang genannten Pekinger Erlöserkirche beteiligt, in der sich auch die Lazaristendruckerei befand. - Das dort

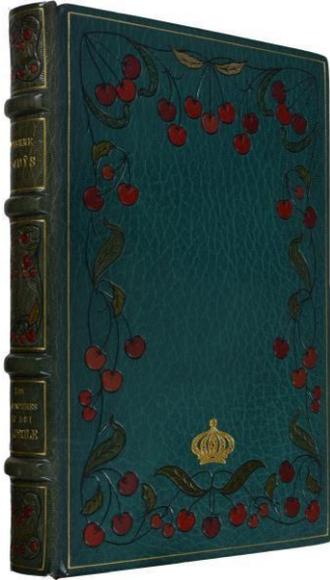
erschienene, hier vorliegende Werk ist in 2 Teile gegliedert, wovon der erste Teil die Geschichte Pekings und die Mythen und Legenden, sowie die verschiedenen Herrscherdynastien und die Missionarstätigkeit in China abhandelt. Der zweite Teil widmet sich der topographischen Beschreibung der Stadt mit ihren Denkmälern, Gärten, Kirchen und Palästen. - Auf kräftigem Papier gedruckt. - Gering fleckig. Gutes Exemplar.

- 17 - **P(REYEL, Adam)**. Abentheur Von Allerhand Mineralien, Wurtzeln, Kräutern, Steuden, Blumen, Rohren und Bäumen: Von Thieren... Bergen... Gebäwen, Sitten und Geschichten, welche in dem uhralten Königreich Sina, auch in Europa gefunden werden: Von dem Einfall der Orientalischen Tartarn in Sina,... Sampt einem völligen Register und Schlüssel... 2 Teile in 1 Band. Frankfurt, Serlin und Fickwirth, 1656. Klein-4°. Gestochener Titel, 7 nn. Bl., 1054 S., 1 w., 14 nn. Bl.; 174 S. Pergament der Zeit mit Pergamentrückenschild, (gering fleckig, alte Bibliotheksnummer auf Rücken, ohne die Schließbänder). 2.400,00

Erste und einzige deutsche Ausgabe. - Cordier BS 1, 25/26; Wellcome IV, 434; Holzmann/Boh. VI, 99; VD17 23:237938F. - Im Jahr davor erschien eine lateinische Ausgabe unter dem Titel: "Artificia hominum naturae in Sina et Europa." - Seltene Abhandlung, die aufgrund von damals zugänglicher Literatur versucht einen direkten Vergleich zwischen China und Europa darzustellen. Es werden die Geographie, politischen Systeme, Kultur- und Naturgeschichte mit Pflanzen und Tieren umfassend gegenübergestellt. Beschrieben werden auch Jerusalem und Mekka, sowie der Sturz der Ming und die Machtübernahme der Mandschu. - „... une olla-podrida qui parle un peu de tout“ (Cordier). - Etwas stockfleckig, stellenweise stärker gebräunt. Besitzeintrag von alter Hand "Sigismund Antonio Joseph Ursini Comes à Blaggay" auf Innendeckel, kleine Wurmspur im Innendeckel. - Gutes Exemplar des im Handel sehr selten zu findenden Titels.



18 EINBAND - LOUYS, Pierre. Les Aventures du Roi Pausole. Édition illustrée de



Dessind originaux de Carlègle. Paris, G. & R. Briffaut, 1924. 4°. 6 nn. Bl., 300 S., 2 nn. Bl., mit 87 kolorierten Illustrationen von Carlègle. Grünes Maroquin mit reichen Intarsienarbeiten auf den Deckeln, Rücken und Stehkanten - Kirschen mit Blättern und Stielen darstellend, goldgeprägten Deckel- und Rückenfileten, Rückentitel, Steh- und Innenkantenvergoldung, goldgeprägte Krone mit gelbroter Intarsienarbeit auf beiden Deckeln, Goldschnitt und Seidenvorsätze, in Schuber, (Schuber etwas beschabt und leicht bestoßen, Rücken leicht verblasst). 2.400,00 *Erste Ausgabe mit den Illustrationen.* - *Eins von 925 nummerierten Exemplaren (Nr. 198) auf Vergé van Geldern, insgesamt 1000 Exemplare.* - *Originalbroschur mit eingebunden.* - *Zweite Vorsätze aus grünem Marmorpapier.* - *Sehr schönes Exemplar in einem meisterhaften Einband. Nicht signiert.*

19 ENTOMOLOGIE - BERGE, F. Schmetterlingsbuch. oder allgemeine und besondere

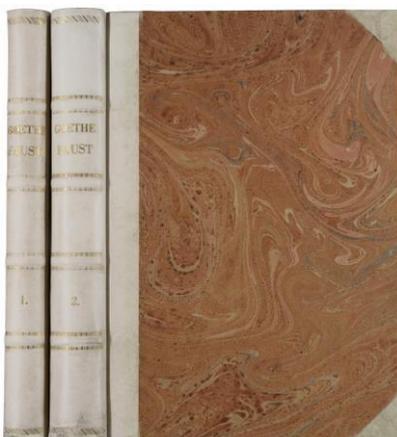
Naturgeschichte der Schmetterlinge, mit besonderer Rücksicht auf die europäischen Gattungen. Nebst einer vollständigen Anweisung, sie zu fangen, zu erziehen, zuzubereiten und aufzubewahren. Stuttgart, Hoffmann, 1842. 4°. IV, 142 S., mit 1100 kolorierten Abbildungen auf 48 lithographischen Tafeln. Späteres Halbleinen mit Rückentitel, (etwas beschabt und leicht bestoßen).

420,00

Erste Ausgabe. - *Nissen, ZBI 322; Horn-Sch. 19.* - *Klassiker der entomologischen Literatur, der viele Auflagen bis ins 20. Jahrhundert hinein erlebte.* - *Die Tafeln in leuchtendem Kolorit.* - *Text etwas stockfleckig, Tafeln nur gering fleckig. Tafel 8 mit alt hinterlegtem Einriss, sonst schönes Exemplar.*



20 ERNST-LUDWIG-PRESSE - GOETHE, Johann Wolfgang. Faust. Eine Tragödie.



Erster und zweiter Teil. 2 Bände. Darmstadt, ErnstLudwig-Presse, 1922-1923. 4°. 214 S., 2 nn. Bl.; 323 S., 1 nn. Bl. Originalhalbpergament, mit goldgeprägtem Rückentitel und leichter Rückenvergoldung, (leicht beschabt, unteres Kapital gering gestaucht). 640,00 *Rodenberg 81 u. Anhang S. 498.* - *Sehr schöne FaustAusgabe, die auf der Kleukens-Presse in Frankfurt am Main gedruckt wurde.* - *Ohne den 1924 erschienenen 3. Teil mit dem Urfaust.* - *Minimal fingerfleckig. Gutes Exemplar.*

- 21 (FASSMANN, David). Der Gelehrte Narr, Oder Gantz natürliche Abbildung solcher Gelehrten, die da vermeynen alle Gelehrsamkeit und Wissenschaften verschlucket zu haben, auch in dem Wahn stehen, daß ihres gleichen nicht auf Erden zu finden... in der That aber doch... Ignoranten, pedanten, ja Ertz-Fantasten und tumme Gympel sind... Nebst einer lustigen Dedication und sonderbaren Vorrede. Freyburg, Selbstverlag, (d.i.: Berlin, Haude), 1729. 4°. Gestochenes Frontispiz, 19 nn. Bl., 222 S. Pappband des 19. Jahrhunderts mit Marmorpapierbezug, (etwas beschabt und bestoßen). 540,00 *Erste und einzige Ausgabe.* - Holzmann/Bohatta III, 6498; Weller I, 75; Faber du Faur

1748. - *Der Journalist und Schriftsteller David Fassmann (1685-1744) wurde 1725 von Friedrich Wilhelm I. an den preußischen Hof berufen und trat 1726 seinen Dienst als „Zeitungsreferent“ des Königs an, wo er als Konkurrent und Nachfolger von Jacob Paul Freiherr von Gundling, dessen Schicksal als Hofnarr in mancher Hinsicht teilte. - "Satire on Fassmann's rival in Frederick William I's Tabakskollegium, the learned*



jokemaker Gundling, called by Fassmann "Peter Baron von Squentz"; the rather coarsely jocular dedication is also addressed to him. Fassmann probably took Squentz from Gryphius rather than from Shakespeare. With unpolished rude humor he lashes out against pedants and would-be scholars, quacks, and charlatans, whom he contrasts with such praiseworthy figures as Grotius, Pufendorf, und Thomasius." (Faber du Faur). - Das Frontispiz zeigt einen Gelehrten am Schreibtisch, umgeben von Affen, Hasen und 2 Satyrn. - Gering fleckig. Gutes Exemplar aus der Bibliothek des Buchgestalters Juergen Seuss (Besitzeintrag).

- 22 FÉNELON, (François de Salignac de la Mothe). Die Begebenheiten Des Prinzen von Ithaca. Oder: Der seinen Vater Ulysses, suchende Telemach. Aus dem Französischen in Deutsche Verse gebracht, und mit



Mythologisch-GeographischHistorisch- und Moralischen Anmerckungen erläutert, von Benjamin Neukirch. 3 Teile in 3 Bänden. Ansbach (Onolzbach), Lüders und Rönnagel, 1727-1739. Folio. Gestochenes Frontispiz, 8 nn. Bl., 500 S., 9 nn. Bl.; 6 nn. Bl., 472 S.; 3 nn. Bl., 304 S., 3 nn. Bl., mit 2 gestochenen Kopfvignetten und 24 (davon 1 kolorierten) Kupfertafeln. Pergament der Zeit, (etwas beschabt und fleckig).

2.200,00

Erste Ausgabe von Neukirchs Übersetzung und erste deutsche illustrierte Ausgabe. - Goedeke III, 349, 13; Fromm 8923; Faber du Faur 1602; Lanckoronska/Oehler I, 76f.;

Rümann 263. - Eine schöne, prachtvoll ausgestattete, großformatige Ausgabe von Fénelons berühmtem Heldenroman, hier in alexandrinischen Versen. Die Kupfertafeln wurden von Winter und Chochin nach Le Clerc und Sperling gestochen. - "Es entstand denn auch wirklich ein prachtvolles Buch; ... Dieses Ansbacher Werk bedeutet im Gegensatz zu der Mehrzahl der deutschen illustrierten Bücher des 18. Jahrhunderts in Anlehnung an französische Vorbilder die bewußte Gestaltung des Buches zum nicht nur für den Geist, sondern auch für das Auge bestimmten Kunstwerk." Lanckoronska/Oehler) - "...a deluxe edition, splendidly printed, nicely illustrated... (Faber du Faur) - Die Tafel zum zehnten Buch koloriert. - Seite 133/134 im zweiten Teil mit geklebtem Randeinriss, minimal stockfleckig, wenige Seiten im Bug leicht wasserrandig.

- 23 FERDINAND VON BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG** - Heldengeschichte Sr. Durchlaucht, des Prinzen Ferdinand, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg... Mit unpartheyischer Feder beschrieben. 3 Teile in 1 Band. O.O. und Drucker, 1763. 8°. Gestochenes Frontispiz, 376 S., mit 15 gefalteten Karten. Halbleder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, (minimal beschabt). 950,00

Erste und einzige Ausgabe, sehr selten. - Nur in einigen Bibliotheken vorhanden, sonst bibliographisch von uns nicht nachweisbar. - Zeitgenössische, anonym erschienene, Beschreibung der militärischen Erfolge des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg (1721/1792). König Friedrich II. war sein Lehrer und bildete ihn in Strategie und Taktik persönlich aus, so dass er seit 1740 in preußischen Diensten stand. Während des Siebenjährigen Krieges wurde er auf Wunsch Georg II. mit der Führung der Streitkräfte betraut, die zur Verteidigung Hannovers und damit auch der Westflanke Preußens bestimmt waren. Unter seinem Oberbefehl verjagte er die Franzosen 1759 bei Minden und 1762 bei Wilhelmsthal aus Norddeutschland und trug damit persönlich dazu bei, dass Großbritannien die französischen Kolonien in Amerika für sich gewinnen konnte. - Das Frontispiz mit einem Porträt des Herzogs. - Die Karten mit verschiedenen Schlachtaufstellungen. - Gering gebräunt, Titel am unteren beschnitten (ehemaliger Besitzvermerk).



- 24 FISCHER, Christoph.** Fleissiges Herren-Auge, Oder wohl- Ab- und Angeführter HausHalter. Das ist: Gründlich- und kurtz zusammen gefasster Unterricht von Bestell- und Führung eines nütz- und einträglichen Land-Lebens und Wirthschafft. Worinnen ... Anweisung geschihet, wie nicht allein der Feld- und Ackerbau, Teiche und Fischereyen,



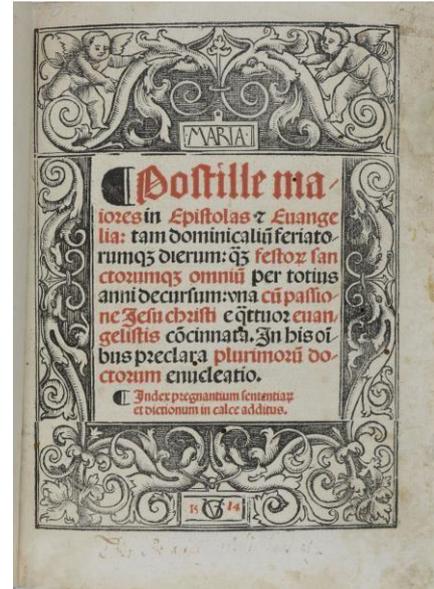
Brauerey,
 BrandtweinBrennen,
 Küchen- und Obst-Gärten,
 Weinberge, Waldung und
 Gehölz.... Anfänglich in
 Lateinischer Sprache
 beschrieben. Hernach ins
 Teutsche übersetzt von
 AgathoCarione. Zum
 Andernmahl gedruckt und
 mit dem
 Dritten Theil vermehret. 3
 Teile in 1 Band. Nürnberg,

Spörlin, 1696. 4°. Mit 2 gestochenen Titeln und 12 Kupferstichen im Text. Pergament der Zeit, (etwas beschabt und fleckig, ohne die Schließbänder). 2.200,00

Zweite deutsche Ausgabe. - Weiss 1048; Schoene 3696; VD17 1:001373W; vgl. Güntz I, 131. - Ein wichtiges Beispiel für die im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland sehr beliebten Hausvaterbücher. Von dem Jesuiten Christoph Fischer (1611-1680) erstmals 1679 unter dem lateinischen Titel "Oeconomia suburbana" verfasst. Übersetzt von dem württembergischen Hofprediger Tobias Nisslen, der sich unter dem Pseudonym AgathoCarione verbirgt. Mit zahlreichen Kapiteln zu allen klassischen Themen der Haus- und Landwirtschaft, wie Jagd, Fischerei und Fischteiche, Feld- und Ackerbau, Bierbrauerei, Gärten, Obstgärten, Wein und Weinberge, Viehzucht etc. Im zweiten Teil mit einem "Monatskalender" (illustriert mit den 12 Kupferstichen) und im dritten Teil mit Kapiteln zum Anlegen eines Blumengartens, dem Gebrauch von Heilkräutern und zahlreichen Kochrezepten. - Jeder Teil mit einem umfassenden Register erschlossen. - Frontispiz und Titelblatt am unteren Rand alt angesetzt, gering gebräunt. Sehr gutes Exemplar.

- 25 **GUILLERMUS (GUILLELMUS) PARIENSIS.** Postille maiores in Epistolas & Evangelia... (und Anhang) Daniel AGRICOLA, Passio domini... 2 Teile in 1 Band. Basel, Adam Petri, 1514. 4°. 4 nn., 352 num., 12 nn.; 39 num, 1 nn. Bl., mit 2 HolzschnittTitelbordüren, 2 fast ganzseitigen und 176 kleinen Textholzschnitten von Urs Graf. Blindgeprägter Kalbslederband der Zeit über Holzdeckeln mit 2 Schließen, papierne Rückenschilder, (Kanten und Gelenke restauriert, etwas wurmstichig, Schließenleder ergänzt). 2.600,00

Erste Ausgabe bei Petri in Basel. - VD16, E4386 und VD16, 4708; Hieronymus 67 und 67a; Muther 1281. - Die Postille, herausgegeben von dem Pariser Dominikaner Guillermus, war eines der beliebtesten Erbauungsbücher des 15. und 16. Jahrhunderts. Sie basiert höchstwahrscheinlich auf einer Mitte des 15. Jahrhunderts erstellten Predigtsammlung des Nürnberger Dominikanerpriors Johannes Herolt zu den Heiligen für jeden Tag des Kirchenjahres. - Einzelne der prachtvollen Holzschnitte des Urs Graf (1485-1528) wurden bereits 1509 in der Postilla Guillermi, die einen wesentlich geringeren Umfang hat, verwendet. Bei Froben erschien dann 1512 die erste umfassend von Graf illustrierte Ausgabe. - Teilweise etwas fleckig, das letzte Fünftel stärker wurmstichig, einige Anmerkungen von zeitgenössischer Hand, fliegender Vorsatz später ergänzt. - Gutes Exemplar in einem dekorativen Einband.



- 26 **HAGEN, J(ohann) J(ost) A(nton) v(on) (Hrsg.)**. Briefe Deutscher Gelehrten an den Herrn Geheimen Rath Klotz. 2 Bände. Cosmopolis (i.e. Halle, Kurt), 1773. 8°.

Gestochenes Porträt, 7 nn. Bl., 200 S.; 4 nn. Bl., 214 S. Halbleder der Zeit mit reicher



Rückenvergoldung und Rückenschildern, (leicht beschabt).

480,00 Erste Ausgabe. - Goedeke IV/1, 416, 11. - Der deutsche Philologe und Professor für Philosophie und Beredsamkeit an der Universität Halle Christian Adolph Klotz (1738-1771) ist heute vor allem durch die Streitschriften Lessings und Herders bekannt. Er publizierte eine ganze Reihe von Schriften, denen die beiden genannten Ungenauigkeit vorwarfen. - Die beiden Bände umfassen Briefe von Weise, Abbt, Gleim, Hagedorn, Schlegel, Zobel, Lavater, Herder, Lessing, von Moser u.v.a. - Dekoratives und sehr sauberes Exemplar aus der Bibliothek von Schloss Schönbühel (handschriftlicher Eintrag auf fliegendem

Vorsatz).

- 27 **HESSEN - TACKE, Johannes**. Unverweslicher Ceder-Baum, zu ewigem Andencken und Namens und Unsterblichkeit, des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georgen des Andern, Landgraffens zu Hessen ... im Namen der gantzen Universität Gissen ... in einer öffentlichen Lob- und Klag-Rede unterthänigst gesetzt und auffgerichtet. O.O. und Jahr, (Darmstadt, nach 1661). Groß-Folio. 82 (5 gefaltete) Kupfertafeln, 2 nn. 48 Bl. Schwarzes Leder der Zeit mit Rückenvergoldung und neuerem Rückenschild, Deckelfiletten, Goldschnitt, (Kapitale unterlegt, etwas beschabt). 9.800,00 Einer von zwei sich minimal im Satzspiegel unterscheidender Drucke. - VD 17,

32:677135M; Lipperheide Sbd 10 (nur 78 Tafeln);
Nagler XVIII, 128. - Prachtvoll
illustriertes Gedenkwerk für den Landgrafen Georg
II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1606-1661), in
dem die Professoren der von Georg II.
gegründeten

Universität Gießen Abschied nehmen. - Unter den,
von J. Schweizer u. A. Haelwegh gestochenen
Kupfern, finden sich über vierzig fürstliche
Stammbäume mit Ansichten der

Residenzstädte, sowie einiger europäischer
Städte, darunter Ansbach, Augsburg, Berlin, Bonn,
Butzbach, Darmstadt (3), Dresden, Florenz, Gießen,
Halle, Heidelberg, Innsbruck, Kassel, Kopenhagen,
Krakau, London, Madrid, München, Naumburg,
Paris, Schwerin, Stockholm, Stuttgart, Weimar, Wien
und Wolfenbüttel. Die weiteren Tafeln mit

Hochzeitsszenen, anderen
Festlichkeiten und zahlreichen Widmungs- und

Lobgedichten mit reicher allegorischer und emblematischer Randverzierung. - Tafeln vor
den Text gebunden. - Teils leicht fleckig, Text leicht gebräunt, teils leichter Wasserrand,
Tafeln teils mit minimalen kleinen Randeinrissen. Handschriftlicher Namenszug auf erster
Tafel.



28 HÖCH, Hannah. ... fange die blauen Bälle meines Daseins.
Aquarelle, Texte, Notate und drei Originallinolschnitte. Berlin und
Leipzig, Sisyphos-Presse, Faber & Faber, (1994). Folio. 58 S., 1 nn.
Bl., mit 3 Originallinolschnitten und zahlreichen farbigen
Illustrationen sowie einer lose beiliegenden monogrammierten
farbigen Originalzeichnung von Hannah Höch.

Schwarzer Originalpappband mit Rückentitel und farbig illustriertem
Originalschuber, (minimal unfrisch). 1.200,00

8. Druck der Sisyphos-Presse. - Eins von 29 nummerierten Exemplaren der
Vorzugsausgabe (Nr. 38) mit einer zusätzlichen Tusch-, Stift- oder Federzeichnung der
Künstlerin. Insgesamt erschienen 175 Exemplare. - Neben den Texten von Hannah Höch
finden sich weitere von Hans Marquardt, Salomon Friedlaender, Suzanne Pagé u.a. - Die
farbige Originalzeichnung hat eine Größe von 6,1 x 6,1 cm. - Sehr schönes, frisches
Exemplar.

29 JANTHUR - APULEJUS. Der Goldene Esel. Berlin, Leipzig,, Wien, Bern, Franz
Schneider, (1924). 4°. 87 S., mit 12 signierten Originalradierungen, einer Zierinitiale und

einer Schlussvignette von Richard Janthur. Originalhalbleder mit goldgeprägtem Rückentitel, Kopfgoldschnitt in Originalschuber, (minimal beschabt, Rücken leicht verblasst, Schuber etwas fleckig). 1.200,00

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. - Hayn/Got. IX, 20; Lang 155. - Erschien als siebenter Prosaband der Luxusgrafik Schneider. - Eins von 200 nummerierten und vom Künstler im Impressum signierten Exemplaren (Nr. 61). - Der deutsche Maler und Grafiker Richard Janthur (1883-1956), dessen Bemühungen dem bibliophilen Buch galten, illustriert mit leichtem schnellem Strich und lässt den Einfluss des Expressionismus erkennen. - Leicht stockfleckig, Signatur etwas verwischt.



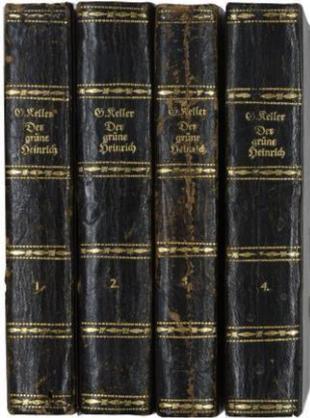
- 30 (KAUKOL, Maria Jos. Clement).** Christlicher Seelen-Schatz Außerlesener Gebetter. (Bonn, Fabion, 1729). 8°. 128 gestochene Blatt (inklusive Titel und 9 Zwischentitel), mit zahlreichen verzierten bzw. figürlichen Initialen und Vignetten. Braunes Leder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, goldgeprägten Wellenbandbordüren und floralen Eckfleurons, Goldschnitt, in braunem Lederschuber der Zeit mit goldgeprägten Fileten, (Schuber etwas beschabt, Bezug des Rückendeckels etwas gewellt, kleines Loch durch Wurmfraß am Gelenk). 700,00



Vollständiges Exemplar, mit allen 128 Blatt, eines der bekanntesten und schönsten kalligraphischen Werke des 18. Jahrhunderts. - Lanckoronska/Oehler I, 79 ff.; Merlo 479; Rümman 504; ThiemeBecker XX, 19; Faber du Faur 1854. - Prächtiges barockes Andachtsbuch, das dem Kölner Kurfürsten Clemens August gewidmet war. - "...eine der schönsten Leistungen im kalligraphischen Fache, doch nicht nur durch seine Schreibkunst, auch durch den

reichen illustrativen

Schmuck verdient das Buch höchste Bewunderung" (Lanck.). - Vorsätze und Innenpapier des Schubers in rotem Kleisterpapier. - Exemplar mit den Widmungsblättern und dem Wappenblatt. - Innenspiegel des fliegenden Vorsatzes etwas fleckig, am Anfang im Bug minimal fleckig. 31 KELLER, Gottfried. Der grüne Heinrich. Roman. 4 Bände. Braunschweig, Vieweg und Sohn, 1854-1855. Klein-8°. Halbleder der Zeit mit etwas Rückenvergoldung und



Rückentitel, (etwas beschabt und bestoßen, Band 3 stärker berieben). 1.200,00 *Erste Ausgabe*. - WG 9; *Sammlung Borst 2539*; *Baechtold 17*; *Brieger 1333*. - *Urfassung eines der bedeutendsten deutschen Bildungsromane des 19. Jahrhunderts*. - *Aufgrund des geringen wirtschaftlichen Erfolgs wurde ein Großteil der Auflage vom Verlag vernichtet. Keller veröffentlichte dann mehr als 20 Jahre später eine komplett veränderte Fassung. Erzählt wird die Geschichte eines Künstlers, der versucht seiner Bestimmung gegen alle Widerstände zu folgen, aber an der Realität scheitert. "Der ersten Fassung wird gerne lyrische Intensität und Unmittelbarkeit zugeschrieben..." (KNLL 9, 275)*. - *Leicht stockfleckig, schwache Stempelspuren auf Titel*.

WIDMUNGSEXEMPLAR

- 32 KLEUKENS, Friedrich Wilhelm.** (Die zwölf Monate). (Darmstadt), Ernst Ludwig Presse, 1911. Klein-8°. 12 Tafeln, 1 Bl. Druckvermerk. Originalpappband mit 2 Seidenschließbändern, (minimal beschabt, leicht gebräunt). 900,00 *Erste und einzige Ausgabe*. - *Nicht bei Stürz*. – *Nur in einer sehr kleinen Auflage erschienenenes Bändchen, das nach Entwürfen von F. W. Kleukens im Januar 1911 auf der Ernst Ludwig Presse gedruckt wurde*. – *Die Bildfolge zeigt 12 Vignetten mit reizenden allegorischen Darstellungen zu den Monaten. Im Zentrum der Illustrationen steht stets eine Figur, meist ein Kind, das von Blume- oder Laubranken umrahmt wird*. - *Mit einer 3-zeiligen Widmung "Herrn Geheimrath Römheld in Verehrung zugeeignet" von Kleukens auf dem fliegenden Vorsatz*. - *Kabinettsrat Gustav Römheld (1861-1933) war ein enger Berater des Großherzogs Ernst Ludwig in Bezug auf dessen künstlerischem Engagement. Er unterstützte maßgeblich die Idee der Gründung einer Künstlerkolonie. Ab 1904 war er Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt*. -



Beiliegend: Sechs ungelieferte Postkarten mit jeweils einem Motiv aus dem Buch. Darmstädter Kunstjahr 1914. Ausstellung der Künstler-Kolonie und Jahrhundert Ausstellung deutscher Kunst 1650-1800. Offizielle Postkarte Nr. 7-12. - *Gering stockfleckig*.

- 33 KLEUKENS, Friedrich Wilhelm (1878-1956) Buch- und Schriftgestalter, Maler und Grafiker.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. 1 Seite auf einem Doppelblatt mit Originalumschlag an Geheimrath Römheld in Darmstadt. 21. Dezember 1917. 8°.

350,00

Handschriftlicher Brief in Druckbuchstaben an den Darmstädter Kabinettsrath Römheld (1861-1933), der ein enger Berater des Herzogs im Bezug auf dessen künstlerischen Engagements und ab 1904 der Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt war. "Im Felde den 21. Dezember 1917 Hochgeehrte Excellenz:



*Für die liebenswürdigen Weihnachtswünsche und Grüße sage ich Euer Excellenz meinen herzlichsten Dank. Da ich Weihnachten in Darmstadt bei den "meinen" sein kann so werde ich ja dieses Mal ein nettes Weihnachtsfest haben....
Ergebener F.W.Kleukens z.Z. Vizefeldwebel b. Stab. d. komm. d. Pioniere".*

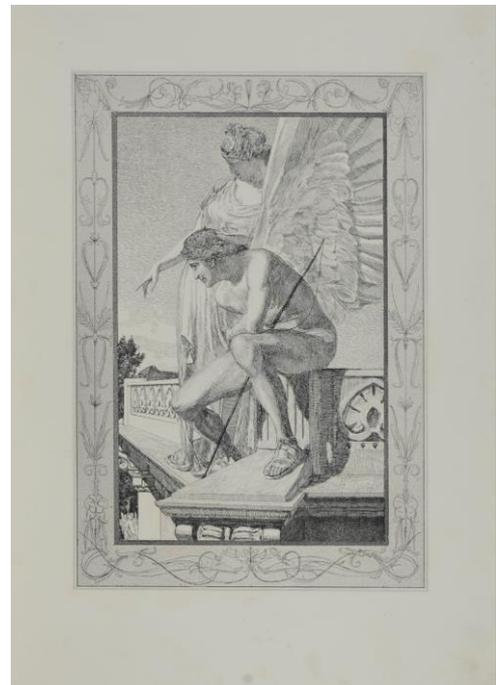
Beiliegend zwei ungelauene Postkarten mit Motiven von F.W. Kleukens, jeweils handschriftlich von Kleukens signiert.

"Zeichnet Kriegs-Anleihe für U-Boote gegen England" - Großbritannien, umgeben von U-Booten darstellend, (und) eine Karte mit einer Scherenschnittdarstellung mit 2 Soldaten und einer Dame mit Hund. Mit dem Originalfeldpostumschlag.

34 KLINGER, Max. Amor und Psyche. Ein Märchen des Apulejus. (Opus V). Aus dem

Lateinischen von Reinhold Jachmann. München, T. Stroefel, (1880). 4°. 4 nn. Bl., LXVIII S., mit 15 ganzseitigen Originalradierungen, 31 radierten Vignetten auf aufgewalztem China und zahlreichen Holzschnitt-Leisten von Max Klinger. Originalleinen mit reicher Gold-, Schwarz- und Silberprägung auf dem Vorderdeckel, Goldschnitt, (Rücken erneuert, etwas fleckig und angestaubt, Kanten berieben). 1.700,00

Erste und einzige Ausgabe, in kleiner Auflage erschienen. - Thieme/B. 20, 514; Singer 64-109. - Hervorragendes Beispiel für das künstlerische Schaffen Max Klingers. Die Originalradierungen zu Amor und Psyche zählen "in ihrer Feinheit und der Sicherheit und Grazie der Linie mit zu dem Schönsten, was K. geschaffen hat." (Thieme-B.). - Stempel auf Titel und den Tafel verso (Stadtmuseum Bautzen) auf fliegendem Vorsatz und Titel mit dem Zusatzstempel "als Dublette abgegeben). Gering finger- und stockfleckig, Tafeln nicht betroffen. -



35 LANDWIRTSCHAFT



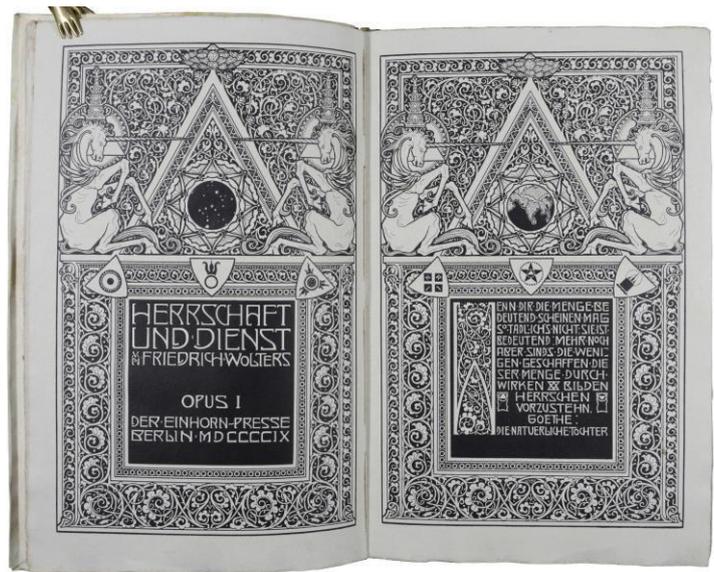
- **(SCHUMACHER, Christian Wilhelm Christlieb).** Abhandlung vom Haaken, als einen vorzüglichen Ackerwerkzeuge, an statt des Pfluges. Berlin, Joachim Pauli, 1774. 8°. 5 nn. Bl., 178 S., mit 8 gefalteten Kupfertafeln und 3 gefalteten Tabellen. Leder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Rückenschild, (gering beschabt). 680,00

Erste Ausgabe. - VD18: 15340279; Holzmann/Boh. VI, 141; Güntz II, 231. - Der Schweriner Amtmann Schumacher (1736-1806) begann nach Ende des siebenjährigen Krieges auf eine gründliche Verbesserung

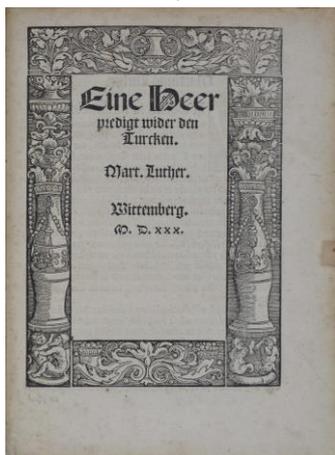
der Landwirtschaft und auf Hebung des Bauernstandes hinzuwirken. - "Seine landwirtschaftlichen Schriften waren zum Theil epochemachend." (ADB 33, 37). - Die Tafeln mit technischen Zeichnungen und Darstellungen von Ochsengespannen. - Minimal braunfleckig. Sehr gutes Exemplar.

- 36 LECHTER - WOLTERS, Friedrich.** Herrschaft und Dienst. Berlin, Einhorn-Presse, 1909. Gross-4°. 67 S., mit illustriertem Doppeltitel, drei großen Randleisten und zahlreichen Initialen von M. Lechter. Flexibles Originalpergament mit goldgeprägtem Verlagssignet auf Vorderdeckel und goldgeprägtem Rückentitel, (etwas beschabt und leicht wellig). 450,00

Rodenberg 150. - *Opus I* der Einhorn-Presse. - Eins von 510 nummerierten Exemplaren (Nr. 71 auf Büttten. - Druckvermerk von Lechter monogrammiert und nummeriert. - Erste Ausgabe der für den George-Kreis wichtigen programmatischen Schrift von Wolters mit der berühmten Buchgestaltung durch Melchior Lechter. - Druck auf getöntem Bütttenpapier bei Otto von Holten in Berlin. - Vor und Nachsatz leicht fleckig, handschriftlicher Besitzeintrag (Kurt Hildebrandt, 1909) auf fliegendem Vorsatz, sonst schönes sauberes Exemplar.



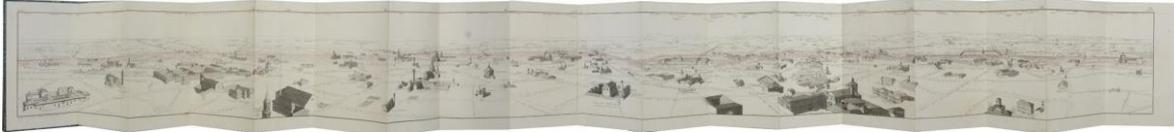
- 37 LUTHER, Mart(in).** Eine Heer predigt wider den Turcken. Wittenberg, J.Stuchs, 1530. 4°. 22 nn. Bl., mit Holzschnitt-Titelbordüre und einer Holzschnitt-Initiale.



Halbpergamentband aus einer alten Handschrift mit Inkunabelpapierbezug. 2.400,00
Zweiter Druck der dritten Ausgabe. - Benzing 2714; VD 16 L 4918. - Martin Luther, der in der Bedrohung durch das Osmanische Reich eine Strafe Gottes für das gegen das Evangelium agierende Papsttum sieht, plädierte dafür, die Religion der Türken nicht nur nach ihren Bräuchen zu beurteilen, sondern ihre heilige Schrift, den Koran, fleißig zu studieren, was er selbst tat. - In seiner zweiten großen Schrift, in der er sich mit den Türken auseinandersetzt, ruft er zur Mobilisierung aller Kräfte gegen die Türken auf, verbindet die Türkenbedrohung jedoch mit einer Gefahr die vom Papst ausginge. - Gering gebräunt, Ränder leicht fleckig. Schönes, breitrandiges Exemplar.

- 38 MAILAND - KELLER, Henry.** Panoramme de Milan dessiné sur le Dome. Panorama von Mailand auf dem Dom gezeichnet. Zürich, Fuessli & Comp., 1816. 8°. Mehrfach gefaltetes

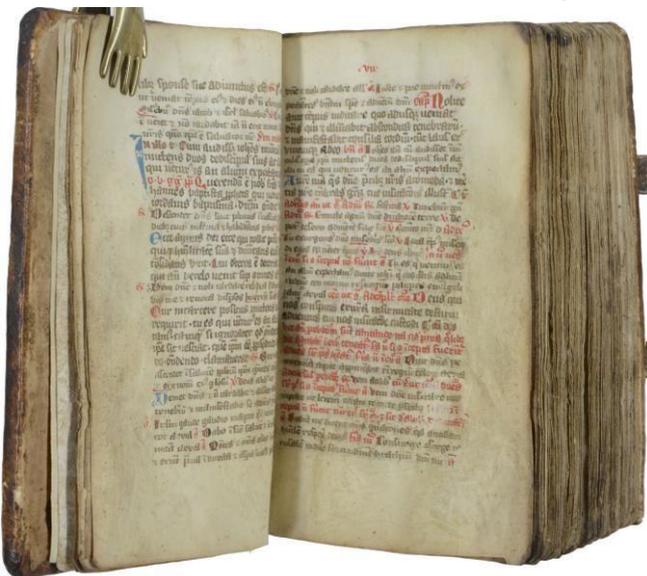
Leporello in Aquatina von F. Schmid nach H.Keller und 3 Aquatintatafeln. Pappband der



Zeit mit montiertem Deckelschild, gering bestossen). 1.200,00
Wohl erste Ausgabe. - Thieme/Becker XX, 107 (gibt als Erscheinungsjahr 1817 an). - Das Leporello mit einer wunderbaren Rundschau über Mailand von der Domspitze aus wurde von 4 Platten gedruckt und hat die Maße 191 x 16 cm. Im Norden eine Darstellung der Alpenkette mit Bezeichnungen der Gipfel. - Die Tafeln zeigen eine Außen- und eine Innenansicht des Mailänder Doms, sowie die Domspitze. - Der Schweizer Panoramist und Kartenzeichner Heinrich Keller (1778-1862) absolvierte seine Ausbildung bei Füßli und arbeitete danach vornehmlich für den Züricher Verleger. - Die Tafel der Domspitze in den hinteren Einbanddeckel montiert.

- 39 MANUSKRIFT** - Breviarium Novum Chori Aug(ustinensium), pars I, hiemalis. Lateinische Handschrift auf Pergament. Geschrieben in schwarzbrauner und roter Textura mit zahlreichen Initialen in Rot und Blau. Diözese Freising, 1349. Blattgröße 15,5 x 10,5. 2 nn., 154 num. (recte 144), 4 nn. Bl. - Schriftspiegel 11,5 x 7,5; 32-34 Zeilen. Schweinslederband der Zeit mit Holzdeckeln und 8 (statt 10) Metallbuckeln, sowie 2 Lederriemenschnitten (1 Schließe passend ergänzt). (vorderes Gelenk und Rücken restauriert). 12.000,00

Handliche, schlichte Gebrauchshandschrift des 14. Jahrhunderts, die vermutlich aus der



Diözese Freising in Bayern stammt. - Die Zuschreibung der Diözese erfolgt aufgrund der Angaben, die auf das Fest des Heiligen Alto, dem Gründer des Klosters, am 9. Februar hinweisen (109v) und das nur in der Diözese Freising begangen wurde. - Das letzte Blatt der Handschrift (auf die Innenseite des Rückendeckels aufgeklebt) mit Angaben zur Entstehung der Handschrift: "Anno domini M^oCCC^oXL^onono completus est liber iste circa festum santi Michaelis secundum novum breviarium chori aug a Ludovico sacerdote. Orate pro eo." - Im Jahr 1349 etwa am Fest des Heiligen

Michael ist dieses Buch nach dem neuen Chorbrevier der Augustiner vollendet worden von dem Priester Ludwig. Betet für ihn. -

Teilband eines Breviers, der nur die Offizien des Temporale und die Sanktorale im Winterhalbjahr enthält.

Inhalt:

f. a und b (=2 nn. Bl.): Zusammenstellung der "Preces", Anrufung mit Gebeten, die in den einzelnen Horen einzufügen waren

f. 1r-84r: Temporale - Texte der einzelnen Sonn- und Werktage, sowie der Feste vom ersten Advent bis Samstag vor Pfingsten, also der beiden Festkreise um Weihnachten und

Ostern

f. 84v-123r: *Sanctorale: Offiziumstexte der Heiligenfeste für die Zeit vom 29.11. (St.Saturnis) bis Pfingsten. - Außer dem Fest des hl. Alto sind die beiden Feste des hl. Nikolaus am 6.12. und seine Translatio nach Bari anno 1087 erwähnt, am 6.5. (121r) das Fest der hl. Adelheidis, Kaiserin und Gemahlin Ottos des Großen, sowie die Feier des Tages der Unbefleckten Empfängnis (offiziell erst im späteren 15. Jahrhundert eingeführt) am 8.12.*

f. 124r-152r (recte 124r-142r): *Commune sanctorum mit den Lektionen, Orationen und Gesängen, welche den verschiedenen Klassen der Heiligen in ihren Offizien gemeinsam sind*

f. 152v-158r (recte 142v-148r): *Hymnar - die den Festen des Temporale und des Sanctorale eigenen Hymnen der großen Horen. Hier die Hymnen von St. Nikolaus "Plaudat letuticia lux hodierna" (157r) und der Sta. Adelheidis "Anni voluto tempore festiva lux Adelheide..." (157r).*

Die Paginierung springt durch einen Fehler des Schreibers von 129 auf 140. - Innendeckel beschrieben mit einem 7-zeiligen Namensrätsel in einer Hand des 15. Jahrhunderts, sowie einer weiteren, stark verblassten Handschrift. - Dann folgen 1 1/2 Papierblatt mit Angaben zu den Vorbesitzern (mit Lacksiegel) im 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts. - Pergament etwas gebräunt und fleckig, einige alt genähte Risse, sowie wenige zu kurze oder mit kleineren Löchern versehene Blätter, die wohl aus Sparsamkeitsgründen verwendet wurden. - Am Schluss mit etwas stärkeren Gebrauchsspuren, was auf eine häufige Nutzung hinweist. - Trotz allem gut lesbares und vollständiges Teilbrevier für den täglichen Gebrauch.

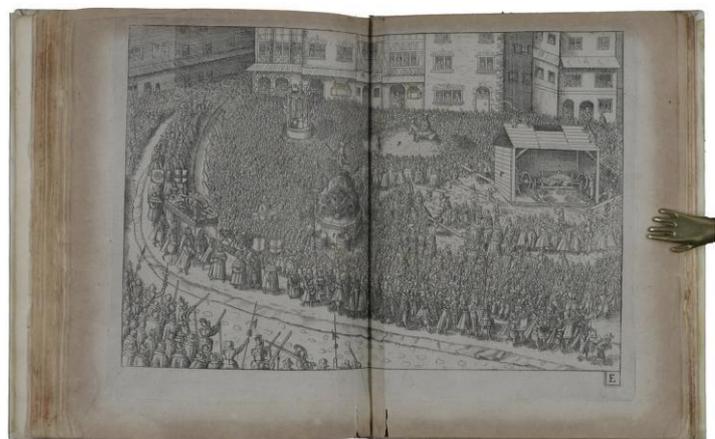
Provenienz: seit 1870 Richard Ludwig Josef von Poschinger (1839-1915) - Münchener Kunstmaler; ab 1908 Hans Rudolf Walter von Poschinger; seit 1987 deutsche Privatsammlung

- 40 MATTHIAS I. Actus Electionis & Coronationis, Hoc Est, Historica Et Vera, Omnium, Quae Circa Electionem Et Coronationem Serenissimi ... Domini Matthiae I. electi Rom. Imperatoris semper Augusti ... Mensibus Maio & Iunio, Anni 1612.** memoratu digna acciderunt, descriptio : Addito Omnium Electorum, Principum Et Statuum Imperii, Comitum item, Baronum, Nobilium ... Catalogo Frankfurt, Kroner & Bringer, 1612. 4°. 107 S., mit 8 doppelblattgroßen Kupfertafeln. Späterer Pergamentband mit Rückentitel. 1.200,00

Erste und einzige Ausgabe. - VD17 23:247423N; Lipperheide Sba II; Thieme/Becker 20, 274.- Seltenes Festbuch, dass anlässlich der Krönung von Matthias I. im Juni 1612 in Frankfurt, herausgegeben wurde.

- Die doppelblattgroßen Kupferstiche, bezeichnet A-E und G-I (F ist wohl nie erschienen) wurden von Eberhard Kieser gestochen und zeigen die Feierlichkeiten im Dom, Römer

und in der Stadt. Einige davon wurden bereits für die zweite Ausgabe des Krönungsdiariums von Maximilian II. verwendet, die ebenfalls 1612 erschien. - Der Goldschmied und Kupferstecher Eberhard Kieser, seit 1609 Frankfurter Bürger, war mit

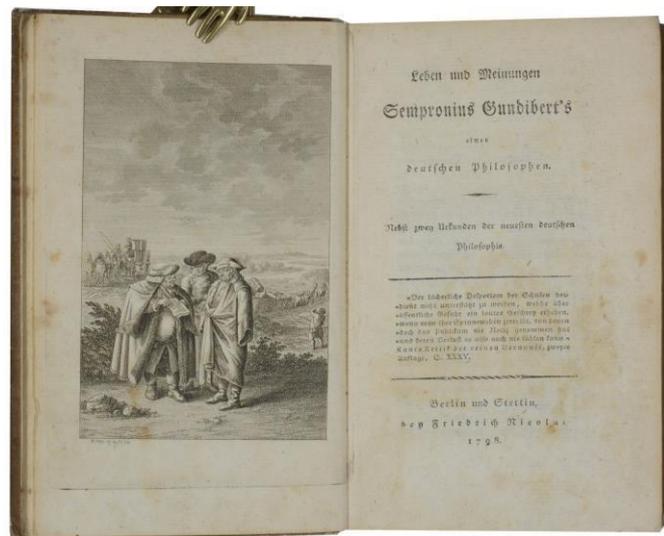


einer Tochter des Malers Elias Hofmann verheiratet. Zu seinen Schülern zählten Johann Theodor de Bry, Sebastian Furck und Matthäus Merian. - Gebräunt, an den Rändern teils leicht eingerissen, eine Tafel etwas fleckig, teils mit kleineren Bugeinrissen. Modernes ExLibris auf Innendeckel.

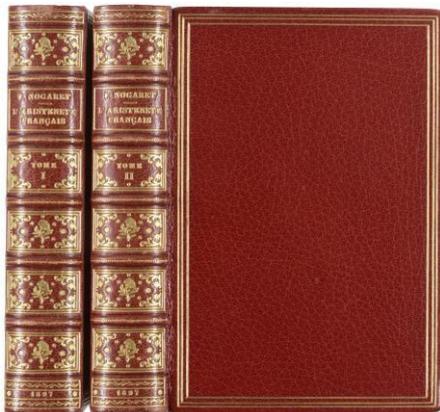
- 41 (NICOLAI, Friedrich).** Leben und Meinungen Sempronius Gundibert's eines deutschen Philosophen. Nebst zwey Urkunden der neuesten deutschen Philosophie. Berlin, Stettin, Friedrich Nicolai, 1798. 8°. Gestochenes Frontispiz, 342 S., 1 nn. Bl. Pappband der Zeit mit Rückenschild und leichter Rückenvergoldung, (etwas beschabt, kanten teils bestoßen). 320,00

Erste Ausgabe. - Holzmann/Boh. III, 642; Goedeke IV/1, 503, 34; Slg. Borst 822.; WG 63. - Anonym erschienener satirischer Entwicklungsroman des deutschen Schriftstellers und Verlegers Friedrich Nicolai (1733-1811).

Hintergrund bildet der deutsche Idealismus und die Philosophie Kants. - Leicht stockfleckig, Vorsatz mit Resten eines eingeklebten Zettels. - Exemplar aus der Bibliothek des Buchgestalters Juergen Seuss (Besitzeintrag).



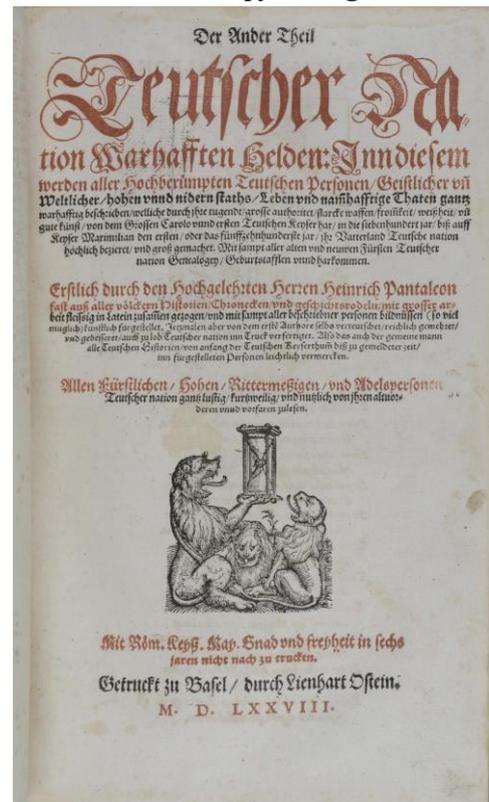
- 42 NOGARET, F(elix).** L'Aristenete Français. Édition illustrée. 2 Bände. Paris, Conquet, 1897. Klein-8°. 2 nn. Bl., XV, 209 S., 1 nn. Bl.; 2 nn. Bl., 229 S., 1 nn. Bl., mit 50 Originalradierungen von E-Champollion nach Durand, jeweils in 3 Zuständen (insgesamt



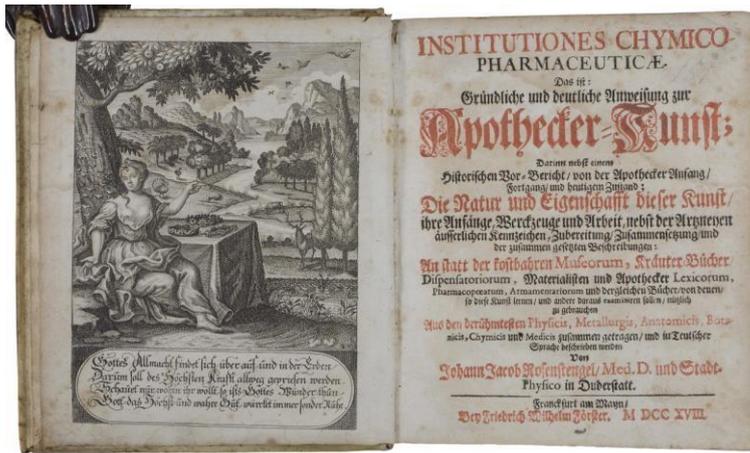
150 Radierungen). Rotes Maroquin mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägten Rückentiteln, dreifachen Deckelfiletten, Steh- und reicher Innenkantenvergoldung, Goldschnitt, (Originalumschläge eingebunden, winzige Schabspuren). 850,00

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. - Eins von 135 nummerierten Exemplaren (Nr. 18) auf Vélín du Marais, insgesamt 150 Exemplare. - Handschriftlich nummeriert und von E.Champollion mit Kürzel signiert. - Die sehr hübschen kleinen Radierungen liegen jeweils in 3 Zuständen vor. - Sehr schönes Exemplar in einem dekorativen und sehr gut erhaltenen Einband.

- 43 **PANTALEON, Heinrich.** Teutscher Nation warhafften Helden (erster-dritter Theil). Jetzmalen aber von dem erste(n) Authore selbs verteutschet, reichlich gemehret, und gebesseret. 3 Bände in 1 Band. Basel, Brylinger für L.Ostein, 1578. Folio. Mit ca. 1500 teils wiederholten Porträtholzchnitten, einem Schöpfungsholzchnitt und 3 wiederholten Holzschnitt-Druckermarken auf den Titel. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit mit Schließen, (gering berieben, Schließhaken ergänzt). 5.200,00
- Vierte bzw. dritte (Bände 2 und 3) Ausgabe. - VD 16 P 237, 238 und 239.;vgl. Brunet IV, 348; Lipperheide Da 2; ADB 25, 128 ff. - Hauptwerk des Basler Historikers Heinrich Pantaleon (1522-1595), in dem die deutsche Geschichte in Form von Biographien dargestellt wird. Das Heldenbuch scheint "als ein seltsames Mischprodukt italienischer Renaissance und deutschen Mittelalters. Renaissancehaft ist das Aufstellen von Heldengalerien, die Portraitkunst als ein Ausdruck moderner Ruhmesempfindung und Lebensauffassung. Deutsch ist das Verhaftetsein in der chronikartigen Darstellung einer umfassenden Reichsgeschichte, deren Schwerpunkt im Mittelalter liegt." (Buscher, S. 289). - Die vorliegende Ausgabe ist eine Titelaufgabe der zweiten deutschen Ausgabe zu der Lipperheide schreibt: "Die deutsche Übersetzung vollständiger als das Original." - "Der erste Band beginnt mit Adam, der zweite mit Karl dem Großen, der dritte mit Maximilian I. Dieser letzte Band, der dem Verfasser seitens des Kaisers Maximilians II. die Ernennung zum Poeta laureatus und Pfalzgrafen eintrug, ist der werthvollste, da P. hierfür Mittheilungen von Zeitgenossen, die er 1565 auf einer Reise gesammelt, benutzte." (ADB 25, 130) - Titel in Rot und Schwarz gedruckt. - Fliegender Vorsatz mit teilweise gelöschtem Besitzvermerk von 1639, Titel mit einem handschriftlichen Besitzvermerk von Johann Jakob Groß, sowie einem Kaufvermerk von Barthlin Volmar (15)94. - Teils etwas gebräunt und leicht fleckig, vereinzelte alte Marginalien, die letzten Blatt mit kleinem Wurmgang am Rand, S. 17-20 im dritten Teil in das Register gebunden.*



- 44 **PHARMAZIE - ROSENSTENGEL, Johann Jacob.** Institutiones chymico-pharmacauticae. Das ist: Gründliche und deutliche Anweisung zur Apothecker-Kunst;



Darinn nebst einem Historischen Vor-Bericht, von der ApotheckerAnfang, Fortgang, und heutigem Zustand.... beschrieben werden. Frankfurt, Friedrich Wilhelm Förster, 1718. 4°. Gestochenes Frontispiz, 12 nn. Bl., 1267 S., 41 (von 42) nn. Bl. Pergament der Zeit, und beschabt). 1.800,00

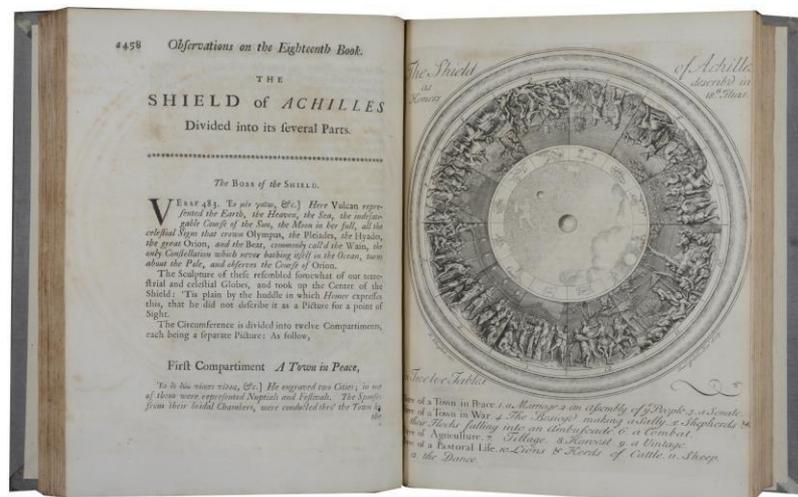
Erste Ausgabe, selten. - VD18 11595159; Ferguson II, 294; Ferchl 455; nicht bei Blake, Waller, Wellcome, usw. - Der Autor, der sich auf dem Titel als Med.Doct. u Stadt-Physicus bezeichnet, hat hier ein umfassendes Werk über alle Bereiche des Apothekenwesens zusammengetragen. Es enthält Kapitel über die Einrichtung und Werkzeuge einer Apotheke, die Zubereitung von Arzneien, Salben und Tinkturen, das Brauen von Bier, usw. - Wie meist ohne das letzte, vermutlich Errata-Blatt. - Zeitgenössischer Besitzeintrag mit Siegel auf Innendeckel (Fr.Athansius Beyer. - Braunfleckig und teilweise stärker gebräunt, teils etwas wasserfleckig.

45 POPE - HOMER. The Iliad. Translated by Mr. Pope. 6 Bände. London, Bowyer für Bernard Lintot, 1715-1720. 4°. Mit gestochenen Frontispiz, 3 gestochenen Karten auf 2 gefalteten Tafeln, 1 Kupfertafel und zahlreichen gestochenen Vignetten und Initialen.

Neuere Halblederbände mit Rückentitel, (minimal unfrisch). 3.200,00 Erste Ausgabe dieser berühmten Übersetzung. - Alexander Pope (1688-1744) arbeitete sechs Jahre an der Übersetzung der Ilias, die er in Subskription veröffentlichte. Zu den 575 Subskribenten zählen unter anderem Joseph Addison, Isaac Newton, Richard Steele und Christopher Wren. Die aufwendige Übertragung des Textes in Englische kann man eher als eine Umdichtung als eine Übersetzung bezeichnen: "Mit seiner Umwandlung der rauhen oder kraftvollen Ausdrucksweise Homers in eine elegante, dem zeitgenössischen Stilempfinden

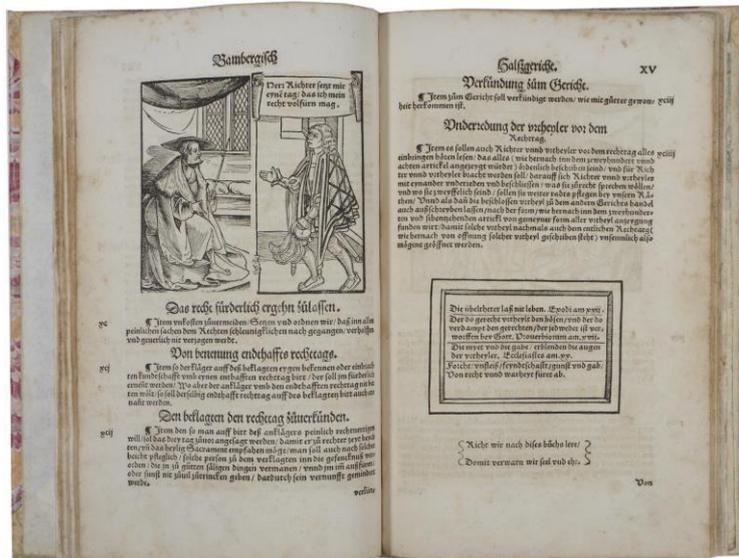
entsprechende Sprachform versuchte er zugleich mögliche Barrieren abzubauen und den antiken Dichter den gebildeten Schichten Englands nahezubringen." (Wikipedia).

Samuel Johnson beschrieb sie als ein poetisches Wunder. - Mit der Tafel "The Shield of Achilles". - Etwas gebräunt und leicht stockfleckig. Zwei gestochene Ex-Libris auf Innendeckeln



(Juliana und William Wentworth).
 - With armorial bookplates of
 Juliana and William Wentworth.

46 RECHT - Bambergische Halsgerichts und Rechtlich Ordnung, inn peinlichen sachen zu volnfaru allen Stetten.... Mainz, Ivo Schöffler, 20.VI.1543. Folio. 6 nn.; XLIII num., 1 nn.



Bl., mit zweiteiligem
 Titelholzschnitt und 25 (3 fast
 ganzseitigen, 7 zweiteiligen)
 Textholzschnitten und einer
 Holzschnitt-Druckermarke.
 Halbpergament im Stil des
 18.

Jahrhunderts mit
 zeitgenössischem
 Bezugspapier, (minimal
 fleckig). 4.200,00

*Letzte und seltenste Mainzer
 Ausgabe der Bambergensis. -
 VD 16 B 264; German Books
 64; vgl. Kaspers 132; Conrad*

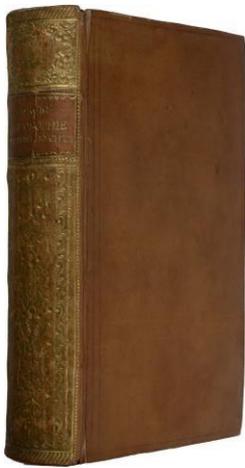
II, 408. - Die Bambergensis, als deren Verfasser Johann von Schwarzenberg gilt, stellt eine wegweisende Abkehr von der Privatklage zugunsten der amtlichen Strafverfolgung dar. Bestimmt für den Gebrauch durch Laienrichter im Hochstift Bamberg regelte sie neben dem materiellen Strafrecht auch das Prozessrecht. Sie gilt als ein Werk, "das sich durch Verarbeitung und Verbindung von einheimischen und fremden, der italienischen Strafrechtsdoktrin entlehnten, Gedanken weit über die Strafgesetzgebung der Zeit erhob und zum Bahnbrecher der Gerechtigkeit in einer Welt der verwilderten Strafrechtspflege werden sollte." (Conrad). - Sie bildet die Grundlage für Strafgesetze in anderen Territorien und gilt als Vorbild für die "Carolina", des ersten allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches. - Die Holzschnitte wurde fast alle von den Holzstöcken der ersten Mainzer Ausgabe von 1508 gedruckt und stellen den Ablauf eines Strafprozesses im 16. Jahrhundert, von der Verhaftung über die Folter bis zur Vollstreckung des Urteils, dar. - Etwas gebräunt und stockfleckig, am Schluss einige sorgfältige Papierrestaurierungen im Rand. Zeitgenössischer Eintrag auf Titel.

47 - BECCARIA, (Cesare Bonesana). Von Verbrechen und Strafen. Auf das Neue selbst aus dem Italiänischen übersetzt mit durchgängigen Anmerkungen des Herren (Karl Ferdinand) Hommel. Breslau, J.Fr.Korn, 1778. 8°. Gestochenes Frontispiz, LVI, 279 S. Halbleder der Zeit mit Rückenschild, (etwas beschabt, Ecken und Kapitale leicht bestoßen). 950,00

Erste Ausgabe dieser Übersetzung. - Stintzing-L. III, 1, 394; Sammlung Borst 353. - Wichtige Übersetzung mit Anmerkungen und einer Vorrede durch den "deutschen Beccaria" Hommel, der ein Vorkämpfer einer Reform des Strafrechts im Geiste der Aufklärung war. Die vorherigen drei Übersetzungen als Deutsche bezeichnet Stintzing als die "elendesten". - Der italienische Rechtsphilosoph Cesare Beccaria (1738-1794), veröffentlichte im Jahre 1764 seine maßgebliche Schrift "Dei delitti e delle pene", in dem er die These vertrat, dass der Staat nur das Maß an Strafen verhängen sollte, welches er zur Aufrechterhaltung der Ordnung benötigte. Er lehnte als einer der Ersten Folter und die Todesstrafe ab und führte mit seiner Schrift in ganz Europa zu Reformen des Strafrechts. - "One of the most influential books in the whole history of criminology... The prevention of crime he held to be greater importance than its punishment, and the certainty of punishment of greater effect than its severity." (PMM 209). - Gering gebräunt, schwacher, unleserlicher Stempel auf Titel verso. Gutes Exemplar.

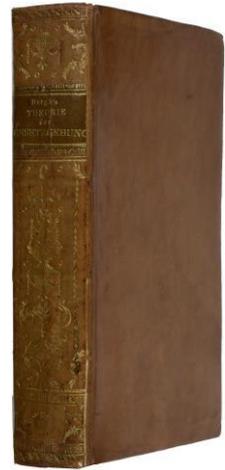


- 48 - **BERGK, J(ohann) A(dam)**. Die Philosophie des peinlichen Rechtes. Meissen, Karl Friedrich Wilhelm Erbstein, 1802. 8°. XVI, 380 S., 2 nn. Bl. Leder der Zeit mit reicher



Rückenvergoldung, Rückenschild und Stehkantenvergoldung, Goldschnitt, (gering beschabt). 980,00
 Erste Ausgabe, selten. - Vgl. Kosch I, 97. - Bekennende Schrift des Kantianers Bergk gegen Folter, Leibes- und Todesstrafen sowie unmenschliche Behandlung von Strafgefangenen. - "Eine Philosophie des peinlichen Rechtes stellt die Bedingungen auf, untr welchen ein philosophisches peinliches Recht möglich, und ein positives peinliches Recht rechtlich ist...." (S. VII). - Der Publizist Johann Adam Bergk (1769-1834) lebte zumeist in Leipzig und gab nach 1805 u.a. den "Europäischen Aufsehen" und den "'Europäischen Beobachter" heraus, übersetzte aber auch Beccarias Text zur Abschaffung der Todesstrafe. - Stellenweise stärker stockfleckig. Dekoratives Exemplar.

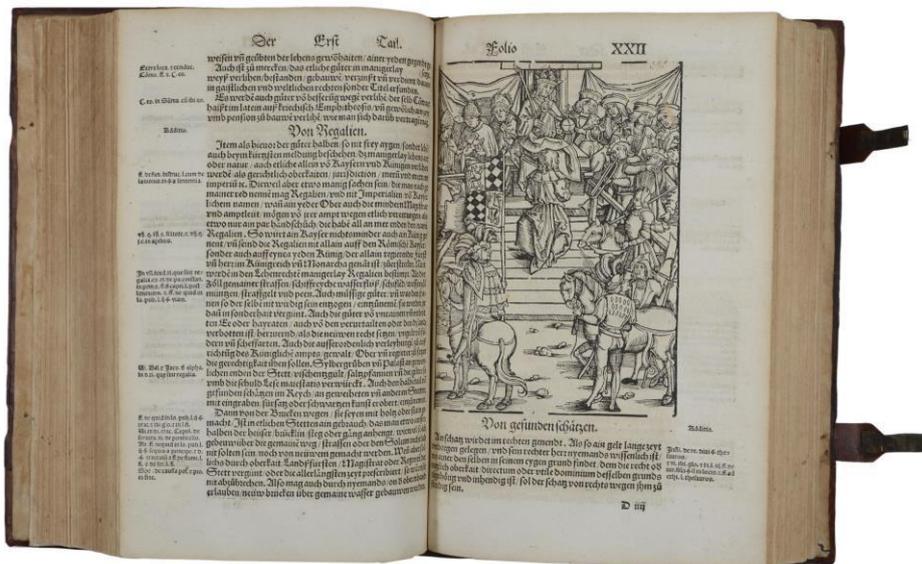
49 - **BERGK, J(ohann) A(dam)**. Theorie der Gesetzgebung. Meissen, Karl Friedrich Wilhelm Erbstein, 1802. 8°. XX, 366 S., 1nn. Bl. Leder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, Rückenschild und Stehkantenvergoldung, Goldschnitt, (gering beschabt). 750,00 *Erste Ausgabe, selten*. - Vgl. Kosch I, 97. - *Der Publizist Johann Adam Bergk (1769-1834) lebte zumeist in Leipzig und gab nach 1805 u.a. den "Europäischen Aufsehen" und den ""Europäischen Beobachter" heraus. - Mit Kapiteln zur Wahrheit, den Tugendpflichten, zum bürgerlichen Recht, Strafrecht, Polizeirecht usw. - "Meine Absicht bei der Ausarbeitung dieses Buches gieng dahin, die Gesetze des Denkens, Erkennens und Handelns aufzustellen, um zu bestimmen, was der Mensch wissen kann, welche Pflichten er zu erfüllen hat und welche Rechte ihm im Verhältnisse zu seines Gleichen zukommen."* (Vorwort S. IX) - *Schönes Exemplar auf kräftigem Papier und in einem dekorativen Einband.*



50 - **BRANT, Sebastian**. Der richterlich Clagspiegel. Eyn nutzlicher begriff, wieman setze(n) und formieren sol nach ordnu(n)g der Rechte, eyn yede klag, antwort, un(d) außprechene urteylen gezogen auß geystliche(n) un(d) weltlichen rechte(n). Wider durchsichtiget, und von neuwem gebessert. Hagenau, Wilhelm Seitz für Paul Götz, 1529. Folio. 8 nn., 151 num., 1 nn. Bl., mit großem Titelholzschnitt, 2 (1 ganzseitigen) Textholzschnitten, 2 Holzschnitt-Bordüren, 4 Holzschnitt-Initialen und einer HolzschnittDruckermarke. Blindgeprägter brauner Lederband der Zeit über Holzdeckeln mit Schließen, (etwas beschabt, Gelenke und kleinere Fehlstellen restauriert, Schließenhaken ergänzt). 7.400,00

Angebunden:

(TENGLER, Ulrich). *Layenspiegel. Von rechtmässigen ordnungen inn Burgerlichenn und Peinlichen Regimenten. Mit Additionen ursprüncklicher rechtsprüchen. Newlich getruckt. Straßburg, H. Knobloch, 1530. Folio. 8 nn., 151 num., 1 w., 4 nn. Bll., mit großem Titelholzschnitt von H. Weiditz, 26 teils wiederholten Textholzschnitten und 7 schematischen Holzschnitten.*

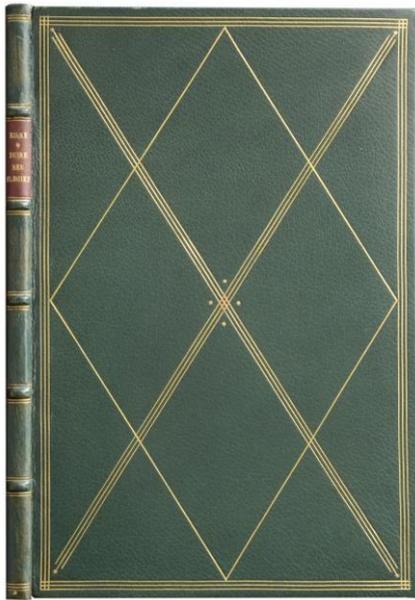


1) Seltene und frühe Ausgabe. - VD 16: B 7089; Ritter 244; IA 123.704; Benzing, Hagenau 112, 7; Kaspers 121ff. - Einziger Hagenauer Druck des erstmals 1516 von Brant in der Neubearbeitung herausgegebenen Klagspiegels. - Brant, bekannt geworden durch sein "Narrenschiff", kam durch die Zusammenarbeit mit Tengler an dessen "Layenspiegel" auf den Gedanken den "Klagspiegel" neu ins Deutsche zu übertragen und herauszugeben. - Dieser diente bereits seit 1425 als umfassendes Kompendium des römischen Rechts in deutscher Sprache und gilt als ältestes Rechtsbuch, das römisch rechtliche Inhalte auf Deutsch vermittelt. Zahlreiche später erschienene Rechtstexte bezogen sich darauf, darunter die "Carolina". - Das in zwei Teilen erschienene Werk umfasst im ersten Teil das Zivilrecht und im zweiten Teil, zum ersten Mal, das Strafrecht und den Strafprozess. - "Es ist der spätere 'Klagspiegel', das erste Rechtsbuch, das in deutscher Sprache römisches Recht lehrt." (Kaspers).

2) VD16, T 346; Ritter 2278; Kaspers 121 ff.; vgl. ADB 37, 568 ff.; Stinzing/Landsberg I, 94 ff. - Eines der bedeutendsten Rechtsbücher der frühen Neuzeit. Zusammen mit dem Klagspiegel prägte der in zahlreichen Druckausgaben erschienene Laienspiegel maßgeblich die "populäre Rechtsliteratur" in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. - Mit Vorrede und Widmungsgedicht von Sebastian Brant. - Tengler, der Landvogt von Höchstädt an der Donau war, verfasste dort seinen "bekanntesten Layenspiegel", Tengler beabsichtigte mit diesem Hilfs- und Nachschlage-Buche die "Halbgelehrten", welche ohne vorgängige kostspielige Rechtsstudien auf Hochschulen damals als Schreiber, Advocaten, Procuratoren, Notare, Rathgeber, Redner oder in anderer untergeordneter Beschäftigung sehr zahlreich bei Gerichten thätig waren, in den Rechten zu belehren und ihnen ein richtiges Verhalten vorzuzeichnen. Das Werk verbindet somit praktische Belehrung mit theoretischem Unterrichte und kann als systematische Realencyklopädie der populären Rechtswissenschaft ... bezeichnet werden." (ADB). - Das in 3 Teilen verfasste Buch beinhaltet im dritten Teil ein Kapitel über "kätzerrey, warsagen, schwartzer kunst, zauberey, unholden", der wohl auf den "Hexenhammer - malleus maleficorum" zurückgeht und belegt, dass der Autor mit seinem Werk nicht unerheblichen Einfluss auf die Hexenverfolgungen hatte. - Die kräftigen Holzschnitte mit Darstellungen von Gerichtsszenen, Schreibern, Folter usw.

Am Anfang und Ende leicht braunfleckig, gering gebräunt. Blatt 129 im Layenspiegel mit kleiner restaurierter Fehlstelle, minimaler Bild- und Buchstabenverlust. - Aus der Sammlung Emanuel Stickelberger. Zeitgenössischer Besitzeintrag (Johann Anton Stanislaus Wensler) auf Innendeckel. - Sehr schönes Exemplar dieser beiden wichtigen, oftmals zusammengebundenen, Werke zur deutschen Rechtsgeschichte.

51 RILKE, Rainer Maria. Duineser Elegien. Leipzig, Insel, 1923. 4°. 52 S., 1 nn. Bl.

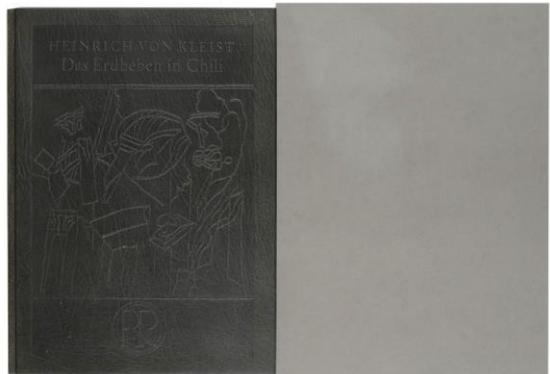


Grünes Originalmaroquin mit geometrisch geschnittenen Deckelfiletten, die 4 kleinen Mittelfelder mit roten Lederintarsien, rotem Rückenschild, Innenkantenfiletten und Kopfgoldschnitt, in neuerem Schuber, (minimal beschabt, Rücken minimal verfärbt). 6.900,00

Erste Ausgabe. - WG 40; Sarkowski 1338; Ritzer E 9. - Eins von 300 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten. - Gedruckt auf der Tiemann-Antiqua der Gebrüder Klingspor in Offenbach in Rot und Schwarz. - Sammlung von 10 Elegien, die Rainer Maria Rilke bereits 1912 während eines Aufenthaltes auf Schloss Duino bei Triest begann und die neben den "Sonetten an Orpheus" zu den Höhepunkten seines Schaffens gehören. - Vorderes Innengelenk leicht eingerissen, sonst sehr gutes Exemplar.

52 ROHSE - KLEIST, Henrich von. Das Erdbeben von Chili. Hamburg, Otto Rohse Presse, 1981. 4°. 38 S., 1 w., 1 nn. Bl., mit 11 Originalholzschnitten von Otto Rohse im Text. Oasenziegenleder mit Negativ-Blindprägung nach Holzschnitten von Rohse und Rückentitel in Originalschuber, (Rücken minimal verblasst, Schuber stellenweise leicht aufgehellt). 780,00

Spindler 44, 18. - 13. Druck der Otto Rohse Presse. - Exemplar ohne Nummer in Ganzleder, das letzte leere Blatt von Rohse signiert. - Insgesamt 345 Exemplare, davon 300 im Pappband für den Deutschen Bücherbund. - Einband von Christian Zwang, Hamburg. - Innliegend ein Brief von Otto Rohse an Herrn Geisler (?): "Beiliegendes



als Gruß vom Klotzenmoor. Es hat mich gefreut, daß wir nun schon 2 Bände zusammen gemacht haben. Aller Gute & herzliche Grüße Ihr Otto Rohse". - Sehr schönes Exemplar in einem meisterhaften Einband.

53 SCHEERBART, Paul. Rakkox der Billionaer. Ein Protzenroman. (Und) Die wilde Jagd.



Ein Entwicklungsroman in acht anderen Geschichten. Leipzig, Insel-Verlag, 1901. 8°. 4 nn. Bl., 119 S., mit Buchschmuck von Jossot und einem Holzschnitt von Felix Vallotton

Originalhalbleinen mit papiernem Originalrückenschild, (gering beschabt und leicht bestoßen). 550,00

Wohl zweiter Druck der ersten Ausgabe. - Vgl. WG 7 (gibt als Erscheinungsdatum 1900 an); Raabe 260, 7; Sarkowski 1437 (mit Abbildung) (geben beide 1901 als Jahr der ersten Ausgabe an). - Paul Scheerbart (1863-1915) gilt als einer der Vertreter der phantastischen Literatur in Deutschland, nahm jedoch auch in kurzen Prosastücken "die Realität ins Visier und gab ihr oft

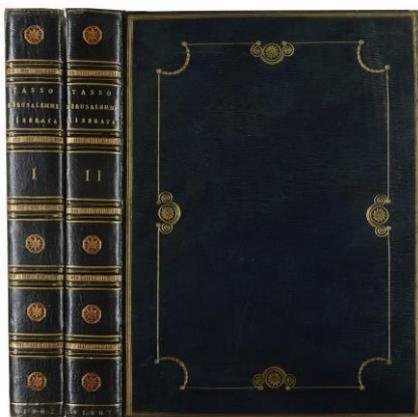
groteske Züge. Sprachwitz, Lust am Nonsens und ein zum Absurden tendierender Humor prägen diese Texte." (NDB 22, 608). - Minimal gebräunt. - Schönes Exemplar.

54 STIFTER, Adelbert. Nachsommer. Eine Erzählung. 3 Bände Budapest, Gustav Heckenast, 1857. 8°. Mit 3 gestochenen Titeln. Halbleinen der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und leichter Rückenvergoldung, (gering beschabt, leicht fleckig). 880,00

Erste Ausgabe. - WG 12; Sammlung Borst 2669; Eisenmeier 161. - Obwohl mit dem Untertitel "Eine Erzählung" bezeichnet zählt der "Nachsommer" zu den großen Bildungsromanen des 19. Jahrhunderts. Der österreichische Schriftsteller Adelbert Stifter (1805-1868) gilt mit seinen ausführlichen Landschaftsbeschreibungen, die ein scheinbares Idyll nachzeichnen als einer der Wegbereiter der Moderne. - Mit den von Axmann nach Geiger gestochenen Titelblätter auf stärkerem Papier. - Gering stockfleckig, gutes Exemplar.



55 TASSO, Torquato. La Gerusalemme liberata. Seconda edizione. 2 Bände. Paris, F. Didot, (1785-1786). 4°. 2 nn. Bl., 331 S.; 2 nn. Bl., 334 S., mit gestochenen Frontispiz und 40



Kupfertafeln nach Cochin. Dunkelblaues genarbttes Maroquin der Zeit mit Rücken- und Deckelvergoldung, sowie Steh- und Innenkantenvergoldung, Rücken mit roten Intarsien, Goldschnitt, (etwas beschabt).

2.000,00

Sander 1891; Cohen-R. 977. - Erstmals 1784, auf Veranlassung des Comte de Provence (dem späteren Ludwig XVIII.), gedruckte prachtvollte Ausgabe. Beide Ausgaben erschienen nur in 200 Exemplaren. - Die detailreichen Illustrationen, gestochen von verschiedenen Künstlern der Zeit gelten als das Alterswerk von Cochin. - Unserem Exemplar sind 32

der Tafeln nochmals lose in einem früheren Zustand ohne Text beigelegt. - Etwas stockfleckig, Band 1 teilweise mit größerem Wasserfleck am unteren Rand, nur wenig in

den Text hineinragend. Fliegende Vorsätze etwas fleckig, vermutlich ein alt gelöschter Besitzvermerk. - Dekorativ gebundenes breitrandiges Exemplar.

FRANKFURTER PROVENIENZ

- 56 TEUSCHLEIN VON FRICKENHAUSEN, Johannes.** In divi A. Augustini: Undecim partes omnium contentorum index consummatissimus. Nürnberg, Friedrich Peypus für J.Koberger, 26. Juli 1517. Folio. 258 nn. Bl. (Blatt 238 weiß), mit mehrteiliger figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre, fast blattgroßem Holzschnitt auf Titel verso, einigen kleinen Holzschnitt-Initialen und einer Holzschnitt-Druckermarke. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit acht schmalen Eck- und Kantenbeschlägen und zwei intakten Messingschließen, zeitgenössisches Titelschild aus Papier auf Vorderdeckel, (drei spätere Bibliotheksschilder auf dem Rücken, etwas beschabt und leicht fleckig, Rücken nachgedunkelt, Rücken mit kleinem Loch einer ehemaligen Kettenbefestigung). 2.500,00 *Erste und einzige Ausgabe in der Variante mit der Druckermarke.* - VD16: T 627; Panzer VII, 459, 135; STC 52 (Augustinus). - Register zur ersten 11bändigen Gesamtausgabe der Werke des Augustinus, die 1505/1506 bei Amerbach, Froben und Petri in Basel erschien. - Mit dem Widmungsgedicht von Locher und einer Zueignung des Autors an den Fürstbischof von Würzburg. - Die Holzschnitte der sehr schönen Titeleinfassung mit Szenen aus dem Neuen Testament (Butsch Tafel 34) stammen laut Zuschreibung von Albrecht Dürer. "Wir machen besonders auf die treffliche Architectur des cassettirten Halle in der rechten Seitenleiste aufmerksam" (Butsch). In neueren Publikationen, wie dem Katalog der Ausstellung "Meister um Albrecht Dürer" von 1961, wird die Bordüre Hans von Kulmbach zugeschrieben. Der Kopf- und Fußteil (mit der Taufe Christi) werden bei Muther auf den Seiten 109 und 111, sowie 261 und 268 abgebildet. - Der schöne Holzschnitt auf der Rückseite des Titels zeigt die Übergabe des Buches durch den Autor an den Bischof und wurde von dem Nürnberger Holzschneider Erhard Schön geschaffen. "A follower and imitator of Dürer's style, he was also influenced by Hans Springinklee ..." (British Museum). - Titelblatt mit zeitgenössischem Besitzeintrag der Dombibliothek St. Bartholomäus Frankfurt. - Wenige Unterstreichungen von alter Hand, minimal fleckig. - Sehr schönes Exemplar in einem originalen spätgotischen Einband mit Frankfurter Provenienz.



- 57 THÜMMEL, Mor(itz) Aug(ust) v(on).** Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich im Jahr 1785-1786. 10 Teile in 10 Bänden. Leipzig, ohne Verlag, 1810. 8°. Mit 10 gestochenen Frontispizen und 10 gestochenen Titelblättern mit Kupferstichvignetten. Originalbroschur mit Rücken- und Deckeltitel, (leicht fleckig und etwas angestaubt). 380,00
Zweite Ausgabe. - Goedeke IV, 1, 583, 5; Hayn-Got. VII, 650. - Berühmter humoristisch-satirischer Reiseroman der Spätaufklärung um einen hypersensiblen und grossstadtmüden Reisenden, der



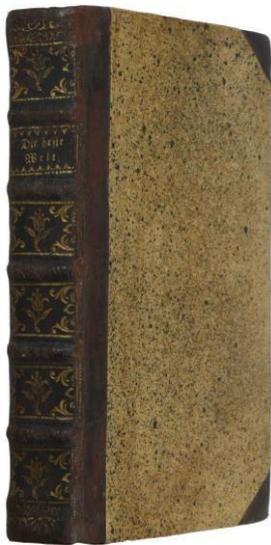
die Verlockungen der südfranzösischen Kultur und Natur, sowie kleine Abenteuer mit reizenden Französinnen beschreibt. - Die hübschen Frontispize und Titelvignetten von Pentzel, Schnorr von Carolsfeld und Ramberg. - Gering stockfleckig, leicht angestaubt, unbeschnitten. - Gutes Exemplar in der seltenen Originalverlagsbroschur.

- 58 TILL EULENSPIEGEL** - Der ganz neue, wieder entstandene Eulenspiegel, oder wunderbare und seltsame Geschichte des Till Eulenspiegels, eines Bauern Sohnes, gebürtig aus dem Lande zu Braunschweig. Wiederholtenmalen gesammelt und in gutes Deutsch gebracht. Zweite Auflage. München, George Jaquet, 1836. Klein-8°. 1 nn. Bl., 156 S., mit 102 Holzschnittillustrationen im Text. Illustrierter Originalpappband mit Rücken- und Deckeltitel, (etwas berieben und bestoßen, leicht gebräunt). 380,00

1833 erstmals erschienene Bearbeitung des berühmten aus dem Niederdeutschen stammenden Volksbuches um den herumreisenden Schalk Till Eulenspiegel, der sich dumm stellte und seinen Mitmenschen immer wieder neue Streiche spielte. - Etwas stockfleckig, leicht gelockert. - Exemplar aus der Bibliothek des Buchgestalters Juergen Seuss.



- 59 (VOLTAIRE).** *Kandide* oder die beste Welt. Aufs neue verdeutscht. 2 Teile in 1 Band. Berlin, Himgurg, 1778. Klein-8°. Gestochener Titel mit Vignette, 1 nn. Bl., 354 S., 1 nn. Bl., mit 5 Kupfertafeln von D. Chodowiecki. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückentitel, (Rücken mit kleineren fachmännischen Restaurierungen). 780,00

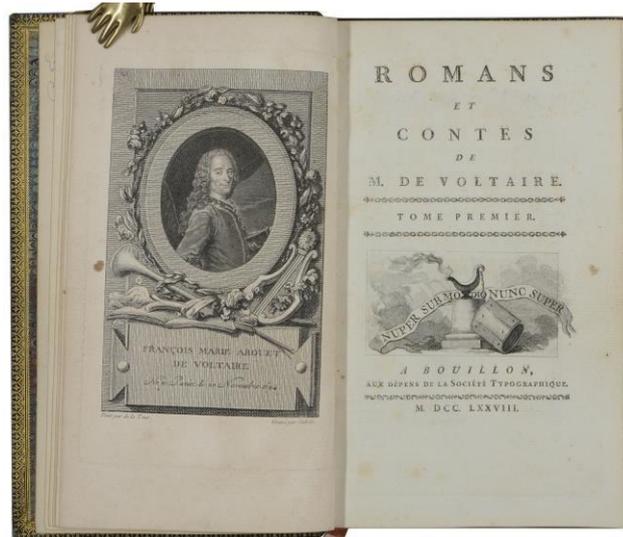


Innendeckel.

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Chodowiecki. - Goedeke IV,1, 603, 64, 3; Rümman 188. - Frühe deutsche Ausgabe von Voltaires berühmtem ironischen Text, nur 2 Jahre nach der deutschen Erstausgabe, in der Übersetzung durch Wilhelm Siegmund Mylius (1754-1827). - Dieser weist in seiner Vorrede darauf hin, dass er in der Übertragung Bezug nimmt auf die deutschen Verhältnisse. - Die Vignette auf dem Titel zeigt Voltaire am Schreibtisch sitzend. - Durchgehend gebräunt und fleckig, leicht gelockert, gelöschter Namenszug auf Titel, Name auf

- 60 VOLTAIRE.** *Romans et Contes*. 3 Bände. Bouillon, Société Typographique, 1778. 8°. Mit gestochenem Porträt, 2 gestochenen Frontispizen, 3 Titelvignetten, 55 Kupfertafeln und 13 Textvignetten. Etwas spätere grüne Maroquinbände mit reicher Rückenvergoldung und Rückentitel, goldgeprägte Deckelfiletten mit Eckfleurons, Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt, (leicht beschabt). 1.600,00

Erste illustrierte Ausgabe. - Sander 2024; Fürstenberg S. 99; Brunet V, 1363. - Dekorative Ausgabe mit den Kupferstichen nach Monnet, Martini, Marillier und Moreau, gestochen von Baquoy, Châtelain, Dambrun, Deny, Lorieux, Patas, Vidal und Elisabeth Thiébaud. - "Im Jahre 1778 erreichte (Monnet) einen Höhepunkt mit der Illustration zu Voltaires 'Romans et contes', an der ihm ein Hauptteil zufällt und wo er sich mit bemerkenswertem Geschick in den Geist der von ihm zu illustrierenden witzsprühenden Erzählungen



eingeführt hat." (Fürstenberg). - Band 3 ohne die letzten Blatt "Avis au Relieur". - Besitzeintrag von älterer Hand auf fliegendem Vorsatz. - Sehr schönes, dekoratives Exemplar.

- 61 (WIELAND, Christoph Martin).** Die Abenteuer des Don Sylvio von Rosalva. 2 Bände. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1772. Klein-8°. 1 nn. Bl., VIII, 414 S.; 2 nn. Bl., 432 S., mit 2 gestochenen Frontispizen, 2 gestochenen Titelvignetten und 5 Kupfertafeln. Halbleder der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung, (gering beschabt, Ecken leicht gestaut). 380,00 *Zweite (erste illustrierte) Ausgabe von Wielands erstem Roman. -*



Goedeke IV 1, 551, 51; Rümman 1247; Lanckoronska/Oehler II, 32. - Bei dem erstmals 1764 unter dem Titel "Der Sieg der Natur über die Schwärmerey" in Ulm erschienenen Roman Wielands, handelt es sich um eine phantastische in der Welt der Feen und Ritterromantik spielendes Werk voller ironischer, frivoler und despektierlicher Anspielungen. - Die gestochenen Frontispize und Kupfertafeln wurden von Geysler nach Jakob Wilhelm Mechau gestochen. - Vor- und Nachsatz etwas leimschattig, leicht gebräunt und gering stockfleckig. Gutes, dekoratives Exemplar.

- 62 (WIELAND, Christoph Martin).** Agathon. Quid Virtus et quid Sapientia possit. 4 Teile in 4 Bänden. Leipzig, Weidmann Erben und Reich, 1773. Klein-8°. Mit 4 gestochenen Frontispizen und 4 gestochenen Titelvignetten. Marmoriertes Ganzleder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Rückenschildern, Stehkantenvergoldung, (gering beschabt, 2 Bände mit kleiner Wurmspur). 650,00 *Erste Ausgabe der verbesserten und erweiterten Fassung. -*

Goedeke IV/1, 552, 53; Slg. Borst 165; Rümman 1248 (Vignetten); Lanchoronska/Oehler II, 32. - Der "Agathon" gilt als der erste große Bildungsroman in deutscher Sprache und als Vorläufer der modernen Literatur. Goethe wurde maßgeblich von der Lektüre beeinflusst und nahm es als Vorbild für seinem "Wilhelm Meister". - Die gestochenen Frontispize und Kupfervignetten wurden von Geysler nach Jakob Wilhelm Mechau gestochen. - Mit dem 20-seitigen Subskribentenverzeichnis in Band 4, das neben den Adelsfamilien u.a. Gottfried August Bürger, von Dahlberg, Eckhof, Gebser, Gessner, Gleim, Göthe, Herder, Kotzebue, von Laßberg, Lichtenberg und Weisse. - Minimal fleckig, wenige Anmerkungen in Bleistift, Name auf Titel (Tina Bruhl) und Ex-Libris auf Innendeckeln (H.D.E.Holzhausen). - Schönes Exemplar auf kräftigem Papier.

